



SCHLOSS DAGSTUHL
Leibniz-Zentrum für Informatik

Dagstuhl Tätigkeitsbericht

Januar - Dezember 2009

2010



Leibniz
Gemeinschaft

Copyright © 2010 Schloss Dagstuhl – Leibniz-Zentrum für Informatik (LZI)
GmbH, 66687 Wadern
Tel.: 06871 - 9050, Fax: 06871 - 905133
Auflage: 150

Online-Version: http://drops.dagstuhl.de/portals/dagstuhl_annual_reports

Gesellschafter: Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn
Technische Universität Darmstadt
Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt
Technische Universität Kaiserslautern
Karlsruher Institut für Technologie
Universität Stuttgart
Universität Trier
Universität des Saarlandes
Centrum voor Wiskunde en Informatica (CWI,
Amsterdam, NL)
Institut National de Recherche en Informatique et en
Automatique (INRIA, Rocquencourt, FR)
Max-Planck-Gesellschaft, vertreten durch das
MPII Saarbrücken

Einbindung: Das LZI ist ein Institut der Leibniz-Gemeinschaft und
Mitglied des Kompetenzzentrums Informatik der Universität
des Saarlandes

Information: Geschäftsstelle Schloss Dagstuhl
Universität des Saarlandes
Postfach 15 11 50
66041 Saarbrücken
Tel.: 0681-302-4396
Fax: 0681-302-4397
E-Mail: service@dagstuhl.de
<http://www.dagstuhl.de/>

Dagstuhl Tätigkeitsbericht

Januar - Dezember 2009

1	Das Zentrum Schloss Dagstuhl	
1.1	Wissenschaftlicher Austausch in anregender Umgebung.....	7
1.2	Struktur der Gesellschaft	8
1.3	Gremien der Gesellschaft	8
1.4	Das Team	10
1.5	Öffentlichkeitsarbeit.....	11
1.6	Förderer des Zentrums	12
1.7	Stiftung „Informatikzentrum Schloss Dagstuhl“	12
2	Veranstaltungen in Dagstuhl	
2.1	Dagstuhl-Seminare	14
2.2	Dagstuhl-Perspektiven-Workshops	14
2.3	Sonstige Veranstaltungen	16
2.4	Forschungsaufenthalte	16
2.5	Auslastung des Zentrums	16
2.6	Qualitätssicherung.....	18
2.7	Teilnehmer der Veranstaltungen	19
3	Publikationen	
3.1	Publikationsportfolio.....	20
3.2	Veröffentlichungen in Zahlen	22
3.3	Technisches Backend: DROPS.....	22
3.4	Open Access.....	23
3.5	Monitoring von Ergebnissen aus Dagstuhl-Seminaren	23
4	Angebot an Dagstuhl-Gäste	
4.1	Tagungsräume	24
4.2	Computer und Vernetzung.....	24
4.3	Bibliothek	25
4.4	Internetangebot	26
4.5	Seminar Materials	26
4.6	Ambiente	27
4.7	Kunst	27
Anhang		
1	Dagstuhl-Gremien	31
2	Veranstaltungsplan 2009	
2.1	Dagstuhl-Seminare und -Perspektiven-Workshops	34
2.2	GI-Dagstuhl-Seminare	40
2.3	Fort- und Weiterbildung	40
2.4	Sonstige Veranstaltungen	41
3	Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern	44
4	Resonanz von Teilnehmern	45
5	Satzung der Stiftung "Informatikzentrum Schloss Dagstuhl"	48



Foto: Impressionen von Teilnehmern am Seminar 09021
 „Software Service Engineering“, 04.-07.01.2009

1. Das Zentrum Schloss Dagstuhl

1.1. Wissenschaftlicher Austausch in anregender Umgebung

Schloss Dagstuhl, Leibniz-Zentrum für Informatik (LZI), hat zum Ziel, Informatikforschung von international anerkanntem Rang zu fördern, Weiterbildung auf hohem fachlichem Niveau durchzuführen und den Wissensaustausch zwischen Forschung und Praxis anzuregen.

Es besteht seit 1990 und veranstaltet Forschungsseminare, bei denen internationale Spitzenforscher und verheißungsvoller Nachwuchs eines speziellen aktuellen Forschungsgebietes der Informatik zusammengeführt werden. Die Seminare ermöglichen die Vorstellung neuer Ideen, die Diskussion von aktuellen Problemen sowie die Weichenstellung für zukünftige Entwicklungen.

Die Seminare werden jeweils von einer kleinen Gruppe ausgewiesener Wissenschaftler im entsprechenden Gebiet beantragt. Für die Begutachtung der Vorschläge und der Teilnehmerlisten ist das Wissenschaftliche Direktorium verantwortlich. Die Teilnahme an einem Seminar ist nur mit einer persönlichen Einladung durch das Zentrum möglich. Die eingeladenen Forscher werden gebeten, über ihre neuesten Arbeiten zu berichten.

Die Seminare dauern in der Regel eine Woche. Das Zentrum übernimmt einen Teil der Aufenthaltskosten, um auch jungen, viel versprechenden Wissenschaftlern und Doktoranden die Teilnahme zu ermöglichen. Entsprechend dem Konzept des Forschungszentrums stehen außer Vortragsräumen und Wohnmöglichkeiten auch Aufenthalts- und Arbeitsräume zur Verfügung, die dazu einladen, außerhalb der Konferenzzeiten in kleineren Runden miteinander zu arbeiten, sich zu Gesprächen zu treffen oder in der Fachbibliothek zu arbeiten. Das Zentrum verfügt über drei Vortragsräume, mehrere Besprechungszimmer, Rechnerräume, eine umfangreiche Forschungsbibliothek und 64 Wohneinheiten, vorwiegend Einzelzimmer, aber es gibt auch einige Doppelzimmer und Appartements.

Im Jahr 2009 waren 45 Wochen durch ein oder mehrere Dagstuhl-Seminare bzw. Dagstuhl-Perspektiven-Workshops belegt. Parallel dazu trafen sich kleinere Arbeitsgruppen. In den wenigen Wochen, in denen keine Seminare veranstaltet wurden, fanden Sommerschulen und andere Informatik-Tagungen statt. Außerdem wurden Einzelpersonen für Forschungsaufenthalte aufgenommen. Voraussetzung für alle Veranstaltungen und Besucher ist der Bezug zur Informatik.

Schloss Dagstuhl liegt im nördlichen Saarland in einer landschaftlich reizvollen Umgebung. Es liegt in der Nähe der Autobahnen Saarbrücken-Trier-Koblenz und Kaiserslautern-Trier. Es ist von Saarbrücken, Trier und Kaiserslautern in weniger als einer Stunde gut erreichbar.

1.2. Struktur der Gesellschaft

Das Zentrum wird als eine gemeinnützige GmbH betrieben, deren Gesellschafter die Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn, die Universität des Saarlandes, die TU Darmstadt und die Universitäten Frankfurt, Kaiserslautern, Karlsruhe, Stuttgart und Trier sind. Weitere Gesellschafter sind drei international renommierte Forschungsgesellschaften: Institut National de Recherche en Informatique et en Automatique (INRIA), Rocquencourt, Frankreich, Centrum voor Wiskunde en Informatica (CWI), Amsterdam, Niederlande und die Max-Planck-Gesellschaft, vertreten durch das Max-Planck-Institut für Informatik, Saarbrücken.

Das Informatikzentrum wurde durch Beschluss der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) 2005 als Serviceeinrichtung für die Forschung in die gemeinsame Forschungsförderung von Bund und Ländern (Blaue Liste) aufgenommen.¹ Die gemeinsame Förderung von Dagstuhl durch Bund und Länder begann zum 01.01.2006. Schloss Dagstuhl ist seit dem 26. November 2004 Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Am 9./10. Juli wurde das LZI nach 7 Jahren erstmals evaluiert. Die Bewertungsgruppe setzte sich aus Mitgliedern des Senatsausschusses Evaluierung der Leibniz-Gemeinschaft, aus externen Fachgutachtern sowie aus Vertretern des Bundes und der Länder zusammen. Dazu kamen Gremienmitglieder des LZI, Organisatoren und Teilnehmer des Seminars der laufenden Woche, sowie weitere Gäste. Die Evaluierung ergab ein positives Bild der Entwicklung des LZI und der dort geleisteten Arbeit. Die endgültige Stellungnahme der Kommission wird Ende März 2010 auf dem Server der WGL (www.wgl.de) im Bereich „Evaluierung“ unter „Senatsstimmungen“ veröffentlicht.

1.3. Gremien der Gesellschaft

Die für die Aktivitäten von Dagstuhl verantwortlichen Gremien sind (Mitglieder der Gremien im Anhang 1):

Die Gesellschafterversammlung

Sie beruft die Mitglieder des Aufsichtsrates und ist zuständig für Änderungen im Gesellschaftsvertrag und die Aufnahme weiterer Gesellschafter.

¹ Stellungnahme des Wissenschaftsrates vom 25.11.2003 (Drs. 5523/03): <http://www.wissenschaftsrat.de/texte/5523-03.pdf>

Der Aufsichtsrat

Er ist verantwortlich dafür, dass die Geschäftsführung die Ziele der Gesellschaft rechtmäßig, zweckmäßig und wirtschaftlich sinnvoll erfüllt. Er wirkt in allen wesentlichen Angelegenheiten der Gesellschaft betreffend Forschung und Finanzplanung mit.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus vier Repräsentanten der Gesellschaft für Informatik (GI), je einem Vertreter der drei Gründungsuniversitäten (Saarbrücken, Karlsruhe, Kaiserslautern), zwei Vertretern der später hinzugekommenen Universitäten (Darmstadt, Frankfurt, Stuttgart, Trier) und je einem Vertreter des Bundes und der beiden Sitzländer (Saarland und Rheinland-Pfalz). Die Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt vier volle abgeschlossene Geschäftsjahre. Der Aufsichtsrat beruft das Wissenschaftliche Direktorium sowie die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates und des Industriellen Kuratoriums.

Das Wissenschaftliche Direktorium

Es ist für die Gestaltung des Seminarprogramms verantwortlich, begutachtet die Anträge auf Dagstuhl-Seminare und Dagstuhl-Perspektiven-Workshops und entscheidet über ihre Annahme. Es behält sich vor, auf die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises Einfluss zu nehmen. Außerdem gibt das Direktorium Anregungen zu Seminarthemen, wenn einzelne Gebiete der Informatik nicht gut vertreten sind, und plant neue Veranstaltungskonzepte.

Das Direktorium setzt sich zusammen aus jeweils einem oder einer von den Gesellschafteruniversitäten und -forschungsinstituten entsandten Professor oder Professorin für Informatik, sowie vier Delegierten der GI. Von diesen werden zwei vom GI-Präsidium und zwei von dem vom Präsidium unabhängigen GI-Beirat der Universitätsprofessoren (GIBU) nominiert. Das Direktorium hat insgesamt 14 Mitglieder. Die Amtszeiten der Mitglieder und des Direktors betragen drei Jahre.

Die Mitglieder wählen aus ihrer Mitte den Wissenschaftlichen Direktor. Das Amt wird seit Bestehen des Zentrums von Prof. Dr. Reinhard Wilhelm wahr genommen.

Der Wissenschaftliche Beirat

Der Beirat ist international besetzt und soll die Leitung des Zentrums hinsichtlich der wissenschaftlichen Ausrichtung sowie der Nutzerorientierung des Serviceangebotes kritisch begleiten und in grundlegenden Entscheidungen zur Weiterentwicklung unterstützen. Aufsichtsrat und Direktorium soll er in fachlich-wissenschaftlicher Hinsicht beraten. Zudem soll er die Leistungen des Zentrums bewerten und einen Statusbericht nebst Stellungnahme und Empfehlungen (Audit) für den Senatsausschuss Evaluierung der Leibniz-Gemeinschaft erstellen. Der

Beirat tagt einmal im Jahr, alle zwei Jahre zusammen mit dem industriellen Kuratorium. Derzeitige Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates sind im Anhang 1 aufgeführt.

Das Industrielle Kuratorium

Es erfüllt eine Transmissionsfunktion zwischen Schloss Dagstuhl und den Forschungsabteilungen und Entwicklungslaboren der Industrie. Zudem hat es die Aufgabe, die Akzeptanz des Zentrums in Verwaltung, Industrie und Wirtschaft abzusichern und als Förderungsorganisation die wirtschaftliche Basis des Zentrums zu verbreitern. Die Mitglieder des Kuratoriums unterstützen das Zentrum dabei, aktuelle Themen zu identifizieren und dazu passende zugkräftige Organisatoren aus der Industrie zu gewinnen.

Das Kuratorium wird regelmäßig aufgefordert, aus seinem Wirkungskreis passende Teilnehmer zu den Seminaren vorzuschlagen.

Die Mitglieder des Kuratoriums sind in Anhang 1 aufgeführt.

1.4. Das Team

Zusätzlich zu den beiden langjährigen Geschäftsführern Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Wilhelm (Wiss. Direktor) und Dipl.-Kfm. Wolfgang Lorenz (Technisch-Administrativer Geschäftsführer) wurde mit Dr. Christian Lindig vom Aufsichtsrat am 26.05. ein weiterer technisch-administrativer Geschäftsführer benannt. Unter dieser Leitung arbeiten für das Zentrum insgesamt 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, viele von Ihnen in Teilzeit. Siebzehn Personen sind mit wissenschaftlichen und Verwaltungsaufgaben beschäftigt oder betreuen Bibliothek und Informationstechnologie, 22 Personen, darunter eine Auszubildende, betreuen in Hauswirtschaft, Küche und Haustechnik unsere Gäste. Der Stellenplan weist 29 Vollzeitstellen aus.

Dem wissenschaftlichen Direktor Prof. Dr. Reinhard Wilhelm wurde am 30.09.09 die Konrad-Zuse-Medaille für besondere Verdienste um die Informatik verliehen. Einer der Gründe für diese Ehrung war auch seine fruchtbare Tätigkeit als wissenschaftlicher Direktor des Leibniz-Zentrums für Informatik.

Der wissenschaftliche Stab unterstützt die Seminarorganisatoren, betreut die Gremien, und kümmert sich um die Publikationen der Gäste. Durch die Mitgliedschaft von Dr. Roswitha Bardohl in dem GI-Präsidium und dem erweiterten Vorstand der GI gibt es eine engere Zusammenarbeit mit der GI, wodurch eine Reihe von wichtigen Kontakten zur deutschen Informatik eröffnet wurden. Weiterhin gibt es engen Kontakt zum GI-Beirat der Universitätsprofessoren (GIBU), bei dem Dr. Marc Herbstritt seit November 2009 assoziiertes Mitglied ist.

1.5. Öffentlichkeitsarbeit

In 2009 wurde zu einem Dagstuhl-Seminar eine Pressemitteilung ausgearbeitet und über diverse Verteiler und über dem Informationsdienst Wissenschaft (idw) in Umlauf gebracht. Die Erstellung und Herausgabe von Pressemitteilungen ist eine wichtige Plattform, um aktuelle Informatikthemen verständlich darzustellen und zu verbreiten. Sie dient aber auch dazu, Dagstuhl und sein Konzept bekannter zu machen. Pressemitteilungen und Berichterstattung in diversen Medien – soweit bekannt – sind über das Internetportal des LZI abrufbar unter <http://www.dagstuhl.de/ueber-dagstuhl/presse>.

Darüber hinaus besteht nach wie vor ein intensiver Kontakt zum Computerclub Zwei (vgl. <http://www.cczwei.de>). Dagstuhl vermittelt auf Anfrage Interviewpartner und stellt entsprechende Texte für die cczwei-Webseite bereit.

Mit Unterstützung des Saarländischen Rundfunks steht Dagstuhl seit 2008 ein professionelles Reporterset zur Verfügung, welches Rundfunkjournalisten erlaubt, mit Dagstuhlgästen Interviews in digitaler verlustfreier Audioqualität zu führen.

Dagstuhl hat sich im Allgemeinen zur Anlaufstelle für Journalisten etabliert, die über bestimmte Informatikthemen aber auch über Dagstuhl berichten möchten. So entstand ein sehr schöner und ausführlicher Beitrag von Sebastian Balzter mit dem Titel "Wo Informatiker in Klausur gehen", der am 28. Februar 2009 in der Beilage "Beruf und Chance" der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht wurde.

Um junge Journalisten und Volontäre zu ermutigen, über anspruchsvolle Informatikthemen zu berichten, bietet Dagstuhl seit 2007 jährlich einen Workshop Wissenschaftsjournalismus an, der von der Klaus-Tschira-Stiftung finanziell unterstützt wird. Trotz intensiver Vorbereitungen war das Interesse zur Teilnahme in 2009 sehr gering, so dass der Workshop nicht durchgeführt wurde.

Der Workshop Wissenschaftsjournalismus wird in 2010 erneut angeboten - parallel zu dem Dagstuhl-Seminar über "Information Visualization". Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Tätigkeitsberichts liegen bereits acht Anmeldungen vor. Als Dozenten konnte Dagstuhl die Wissenschaftsjournalisten Jörg Göpfert und Volkart Wildermuth aus Berlin gewinnen, die die Inhalte auf den Hörfunk ausdehnen. Der Workshop wird auch in 2010 von der Klaus-Tschira-Stiftung finanziell unterstützt.

Schloss Dagstuhl verbreitet Neuigkeiten rund um das Programm von Dagstuhl sowie andere interessante Informationen über soziale Netzwerkdienste wie Twitter (@Dagstuhl) und LinkedIn. Über Twitter werden primär Programmankündigungen automatisiert verbreitet. Bei

LinkedIn wird eine eigene Gruppe "Friends of Schloss Dagstuhl" unterhalten, mit dem Ziel, die Vernetzung der Teilnehmer von Dagstuhl-Seminaren zu unterstützen. Weiterhin werden interessante Neuigkeiten rund um Dagstuhl bekannt gemacht. Die Mitgliedschaft in der Gruppe basiert auf einer Einladung durch Dagstuhl. Weiterhin gibt es jedoch auch viele Mitgliedschaftsanfragen, die bei entsprechendem Nachweis der Teilnahme an einem Dagstuhl-Seminar auch genehmigt werden (ca. 35%). Momentan hat die Gruppe bereits mehr als 160 Mitglieder.

1.6. Förderer des Zentrums

Neben den Zuwendungen durch Bund und Länder erhält das Zentrum weitere Förderung von anderen Seiten.

Die Informatik-Fachbibliothek erhielt im Jahr 2009 von folgenden Verlagen Buchspenden:

- Birkhäuser
- Oldenbourg
- O'Reilly & Associates Inc.
- Pearson
- SIAM Society for Industrial and Applied Mathematics
- Springer-Verlag

Auch zahlreiche Seminarteilnehmer spenden der Bibliothek ihre Bücher. Autorenexemplare, insbesondere von wichtigen, bereits vergriffenen Büchern, werden dankbar entgegengenommen. Insgesamt erhielt das Zentrum im Berichtszeitraum 786 Bände als Spenden von Verlagen und Seminarteilnehmern.

1.7. Stiftung "Informatikzentrum Schloss Dagstuhl"

Über die Stiftung kann Dagstuhl auf verschiedene Weise gefördert werden:

Fördernde Mitgliedschaft von Einzelpersonen

Die fördernden Mitglieder der Stiftung erhalten exklusiv jährlich eine wissenschaftliche Publikation der Seminarergebnisse des Zentrums sowie den Tätigkeitsbericht mit dem Programm der Dagstuhl-Seminare und der sonstigen Veranstaltungen. Die Höhe des Jahresbeitrages kann von dem Mitglied selbst fest gelegt werden, soll jedoch mindestens € 60 betragen.

Fördernde Mitgliedschaft von Firmen und Institutionen

Der Jahresbetrag soll mindestens € 600 für universitäre, € 1.200 für andere Mitglieder betragen.

Förderung einzelner Veranstaltungen

Für Teilnehmer aus der Industrie bietet Dagstuhl ein wichtiges Forum, um einerseits ihre Anforderungen den Forschern nahezubringen und andererseits die aktuellen Ergebnisse der Forschung kennenzulernen.

Durch die Förderung von Seminaren können Firmen an dem hohen Ansehen des Zentrums und seiner Veranstaltungen teilhaben. Bei angemessenen Beträgen wird diese Förderung über das Internet und andere Medien publiziert (Beispiel: <http://www.dagstuhl.de/09301>).

Folgende Seminare wurden in 2009 von der Industrie und anderen Organisationen unterstützt:

Esteco s.r.l., Trieste, IT:

“Hybrid and Robust Approaches to Multiobjective Optimization”,
(09041, 18.01.09 – 23.01.09)

Kalyanmoy Deb (Indian Inst. of Technology - Kanpur, IN), Salvatore Greco (Università di Catania, IT), Kaisa Miettinen (University of Jyväskylä, FI), Eckart Zitzler (ETH Zürich, CH)

Pädagogische Hochschule PHBern:

“Dagstuhl-Perspectives Workshop: Preventing the Brainware Crisis”,
(09142, 31.03.09 – 03.04.09)

Stephan Diehl (Universität Trier, DE), Michael Fellows (University of Newcastle, AU), Werner Hartmann (PH Bern, CH), Ulrike Stege (University of Victoria, CA)

Microsoft Research, Cambridge, UK:

“Typing, Analysis and Verification of Heap-Manipulating Programs”,
(09301, 19.07.09 – 24.07.09)

Peter O’Hearn (University of London, GB), Arnd Poetsch-Heffter (TU Kaiserslautern, DE), Mooly Sagiv (Tel Aviv University, IL)

Artist - Network of Excellence on Embedded Systems Design:

“SYNCHRON 2009”, (09481, 22.11.09 – 27.11.09)

Albert Benveniste (INRIA - Rennes, FR), Stephen A. Edwards (Columbia University, US), Edward Lee (University of California - Berkeley, US), Klaus Schneider (TU Kaiserslautern, DE), Reinhard von Hanxleden (Universität Kiel, DE)

Großspenden durch Firmen

Nach wie vor ist die Stiftung auf signifikante Einlagen von Firmen angewiesen, zumal das Stiftungskapital noch nicht die angestrebte Höhe von € 500.000 erreicht hat. Die Stiftung ist als gemeinnützig anerkannt, so dass alle in Deutschland getätigten Einlagen steuerlich absetzbar sind.

Weitere Informationen zu der Stiftung finden sich unter <http://www.dagstuhl.de/ueber-dagstuhl/stiftung-foerderung/>

Die Satzung der Stiftung befindet sich in Anhang 5.

2. Veranstaltungen in Dagstuhl

Das Zentrum erfüllt seine Aufgaben einerseits durch die Organisation von wissenschaftlichen Seminaren, andererseits durch die Bereitstellung des Hauses zur Durchführung von diversen Konferenzen und Fachtagungen aus dem Gebiet der Informatik.

2.1. Dagstuhl-Seminare

Die Dagstuhl-Seminare haben als wesentliches Instrument der Forschungsförderung Priorität bei der Gestaltung des Jahresprogramms. Das Programm der Dagstuhl-Seminare für das Berichtsjahr 2009 wird in Anhang 2 aufgeführt. Es befindet sich mit einem Vorlauf von ca. 1½ Jahren immer aktuell auf den Dagstuhl-Internetseiten. Das Spektrum der Seminarthemen gibt einen guten wenn auch nicht umfassenden Einblick in die Gebiete, die in der internationalen Informatik aktuell diskutiert werden. Für die Zukunft lassen sich Trends in den Themen an den beantragten Seminaren für 2009 und 2010 ablesen. Schwerpunkte gab es bei:

- Kryptographie
- Software-Engineering
- Datenstrukturen, Algorithmen, Komplexität
- Semantik, Logik, Verifikation
- Netzwerke, verteilte Systeme

Charakteristisch für Dagstuhl ist die Etablierung von richtungsweisenden sowie gebietsübergreifenden Seminaren. Manche Themen, die ausgiebig in Dagstuhl diskutiert wurden, entwickelten sich anschließend zu sehr aktiven Forschungsbereichen, die teilweise zu DFG-Schwerpunkten und anderen Förderprogrammen führten.

Bei einer Reihe von Forschungsgebieten wurden durch Dagstuhl-Seminare Gruppen zusammengeführt, die zwar an verwandten Problemen und Verfahren forschen, aber bisher keine gemeinsame Diskussionsplattform kannten. Dies gilt insbesondere auch für Disziplinen, die nicht zur Informatik gehören. Wichtige Forschungsgebiete, für die bereits mehrfach in Dagstuhl eine intensive Zusammenarbeit mit der Informatik erschlossen und vertieft wurde, sind Biologie (seit 1992) und Sport (seit 2006). Neue interdisziplinäre Themen sind soziale Netzwerke, E-Demokratie, Logistik und Musik. Bei der Evaluierung des LZI im Juli 2009 wurden diese Initiativen besonders positiv anerkannt.

2.2. Dagstuhl-Perspektiven-Workshops

In Ergänzung zu den Dagstuhl-Seminaren werden Dagstuhl-Perspektiven-Workshops veranstaltet, welche auf Teilgebiete fokussiert sind oder mehrere Gebiete der Informatik behandeln. Aus diesen Workshops sollen Empfehlungen für Forschungsförderer hervorgehen und Forschungs-

projekte sowie Dagstuhl-Seminare für wichtige Gebiete der Informatik angeregt werden.

Sie sollen

- den Stand eines Gebietes analysieren,
- Potenziale und Entwicklungsperspektiven bestehender Forschungsfelder erschließen,
- Defizite und problematische Entwicklungen insbesondere in der deutschen Forschungslandschaft aufdecken,
- Forschungsrichtungen aufzeigen und
- Innovationsprozesse anstoßen.

Teilnehmer an den Workshops sind meist 15-30 ausgewiesene Wissenschaftler, die alle Teilgebiete und Teilaspekte abdecken. Vorgetragen werden statt aktueller Forschungsergebnisse im Wesentlichen Positionspapiere, welche den aktuellen Stand des Gebietes, offene Probleme, Defizite und vielversprechende Richtungen beschreiben. Die Ergebnisse der intensiven Diskussionen werden in Manifeste festgehalten, welche die offenen Probleme und die möglichen Forschungsperspektiven für die nächsten 5-10 Jahre aufzeigen. Dagstuhl koordiniert die gezielte Weitergabe dieser Manifeste um forschungsspezifische Impulse an deutsche und europäische Institutionen der Forschungsförderung zu geben. (EU, BMBF, DFG,...)

Seit 2009 werden Kurzfassungen der Manifeste in einer Kolumne des *Informatik-Spektrums* (Springer Verlag) vorgestellt. In der Springer-Sonderveröffentlichung *Computer Science – Research and Development* wurden die Ergebnisse von vier Dagstuhl-Perspektiven-Workshops von 2008 publiziert.

In 2009 wurden folgende Dagstuhl-Perspektiven-Workshops veranstaltet:

- *The Future of Grid Computing*
<http://www.dagstuhl.de/09082>
- *Naming and Addressing in a Future Internet*
<http://www.dagstuhl.de/09102>
- *Preventing the Brainware Crisis*
<http://www.dagstuhl.de/09142>
- *Architecture and Design of the Future Internet*
<http://www.dagstuhl.de/09162>
- *Semantic Web, Reflections and Future Directions*
<http://www.dagstuhl.de/09271>
- *Democracy in a Network Society*
<http://www.dagstuhl.de/09402>
- *Evolving Critical Systems*
<http://www.dagstuhl.de/09493>

Für 2010 sind drei weitere Dagstuhl-Perspektiven-Workshops geplant. Mehr zu den Dagstuhl-Perspektiven-Workshops und ihren Ergebnissen in: <http://www.dagstuhl.de/pw-list>

2.3. Sonstige Veranstaltungen

Neben den Dagstuhl-Seminaren und Dagstuhl-Perspektiven-Workshops finden noch andere Veranstaltungen im Zentrum statt. Zu diesen Veranstaltungen gehören

- GI-Dagstuhl-Seminare, die den wissenschaftlichen Nachwuchs zu einem bestimmten Thema zusammenführen. Sie werden in Kooperation mit der GI durchgeführt und von der GI sowie von dem LZI gefördert.
- Summer Schools, Weiterbildungsveranstaltungen der GI-DIA, Lehrerfortbildung, Ausbildung von Wissenschaftsjournalisten.
- Klausurtagungen von Graduiertenkollegs, GI-Fachgruppen und anderen akademischen und industriellen Arbeitsgruppen .
- in geringem Umfang internationale Informatik-Fachtagungen.

2.4. Forschungsaufenthalte

Das Angebot, Dagstuhl zu einem wissenschaftlichen Forschungsaufenthalt zu besuchen, wird regelmäßig genutzt. In den meisten Fällen sind es Einzelpersonen, die sich für eine oder mehrere Wochen für intensive Studien nach Dagstuhl in Klausur zurückziehen. Im Jahr 2009 nahmen 8 Forschungsgäste diese Gelegenheit wahr.

2.5. Auslastung des Zentrums

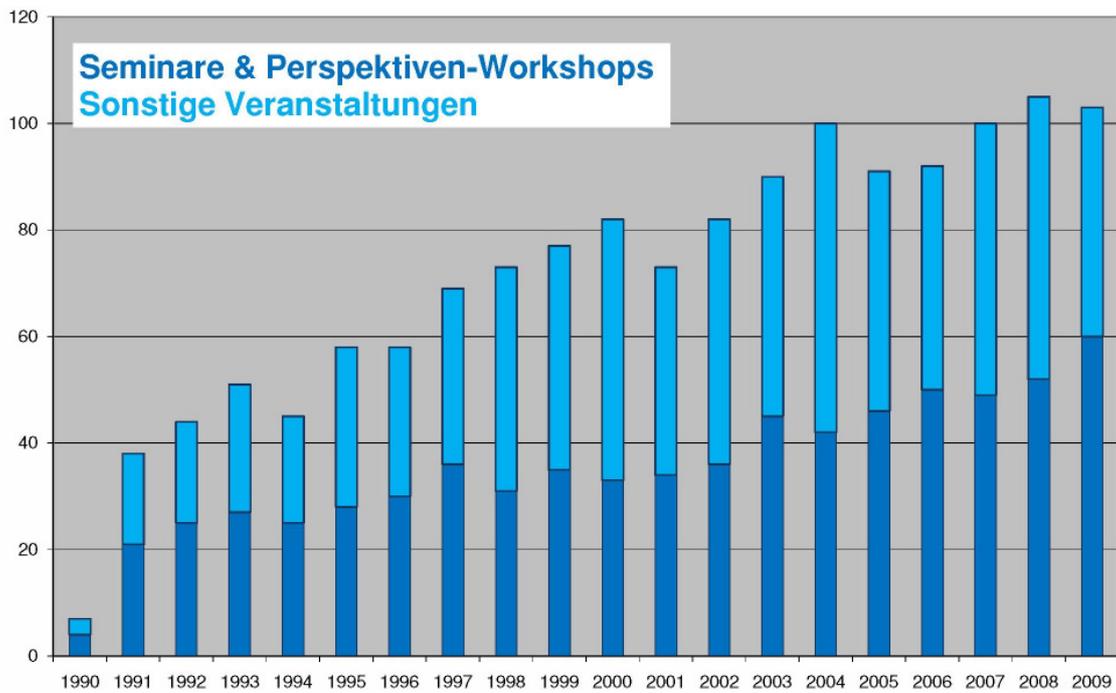
Das Jahr 2009 brachte mit 103 Veranstaltungen und ca. 3100 Gästen bei rund 11650 Übernachtungen wieder einen sehr hohen Belegungsstand. Bei dieser Auslastung sind die Kapazitätsgrenzen des Zentrums erreicht. Mit 97 Anträgen, die in 2009 eingingen, sind dabei die Dagstuhl-Seminare am meisten nachgefragt. Hier werden verstärkt Termine für 3-Tage-Veranstaltungen angeboten sowie teilweise die Teilnehmerzahlen auf 30 reduziert, um zwei Seminare parallel durchzuführen.

Bei Klausurtagungen ist dies die Regel. In vielen Wochen werden dadurch drei oder mehr Veranstaltungen parallel und hintereinander abgewickelt. Die Wochenenden konnten in 2009 frei gehalten werden, ebenso je zwei Wochen im August und am Jahresende, die für Arbeiten von Haustechnik und Verwaltung verwendet werden. Bis auf wenige Lücken und eine Reihe von freien Parallelterminen für Gruppen bis zu 20 Teilnehmern ist das Zentrum bis September 2011 ausgebucht (Stand: Februar 2010).

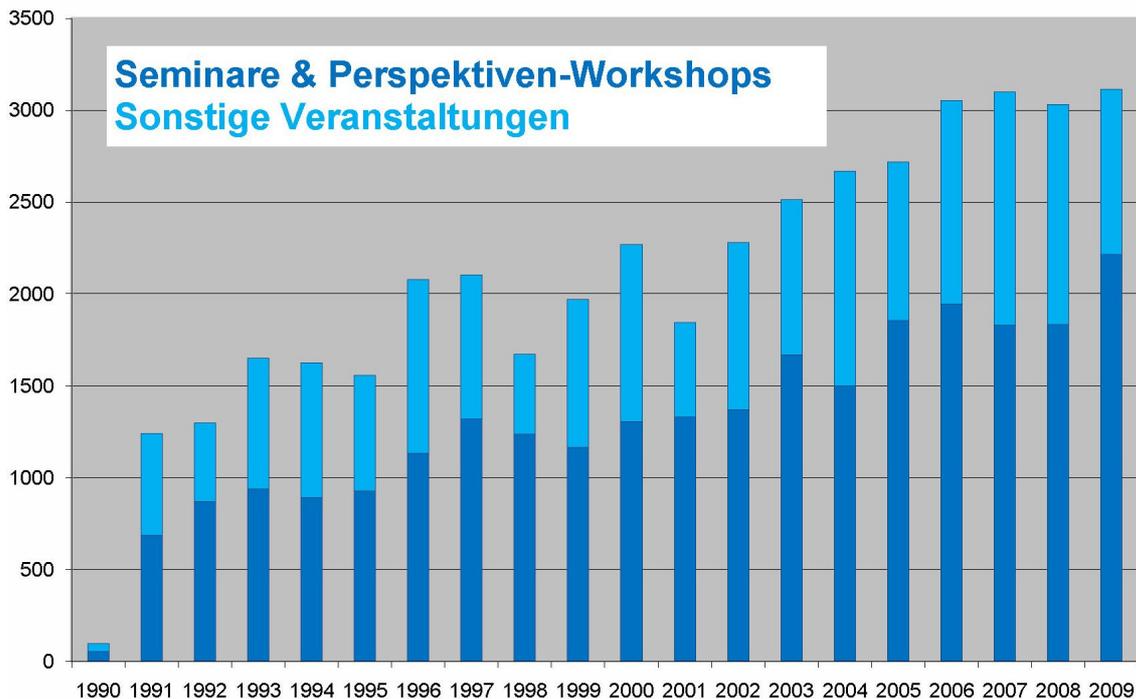
Die folgenden Diagramme zeigen die Zunahme der Belegungszahlen nach Veranstaltungen und Teilnehmern seit Bestehen des Zentrums und die Verteilung auf die verschiedenen Veranstaltungstypen. Die Liste mit allen

Angaben über die betreffenden Veranstaltungen (Datum, Titel, Organisatoren) in 2009 ist im Anhang 2 aufgeführt. Auf den Internetseiten befindet sich auch das zukünftige Programm, sowie zu jeder Veranstaltung weitere Informationen wie Zielsetzung, Teilnehmerliste, Abschlussbericht und zum Teil Verweise zu ausführlichen Darstellungen.

Veranstaltungen



Gäste

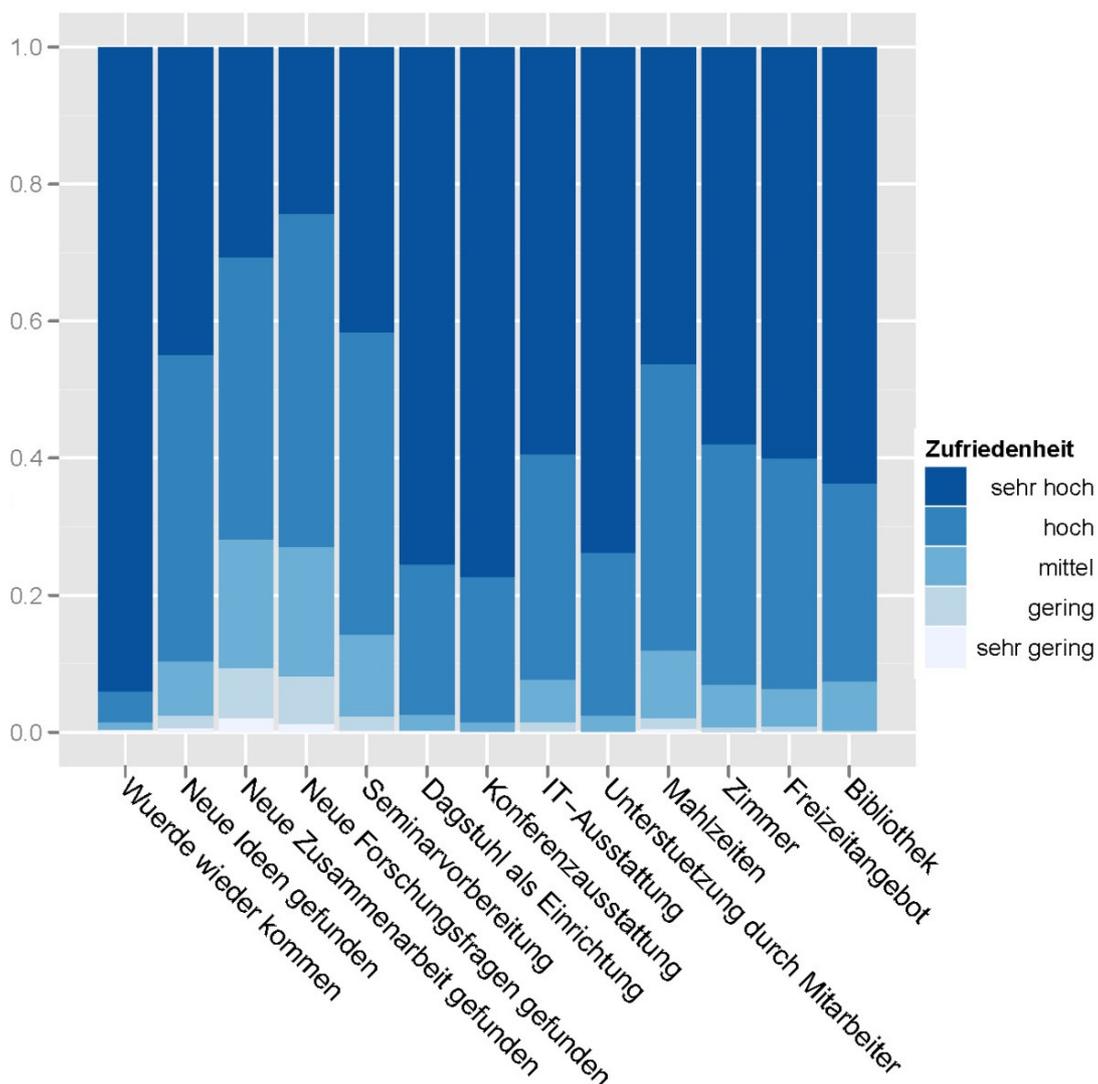


2.6. Qualitätssicherung

Schloss Dagstuhl befragt die Gäste der Dagstuhl-Seminare und der Dagstuhl-Perspektiven-Workshops durch einen Fragebogen nach ihrer Zufriedenheit mit inhaltlichen und organisatorischen Aspekten ihres Besuchs. Im Jahr 2009 haben 1137 Gäste den neuen Fragebogen ausgefüllt, was einem Rücklauf von über 52% entspricht.

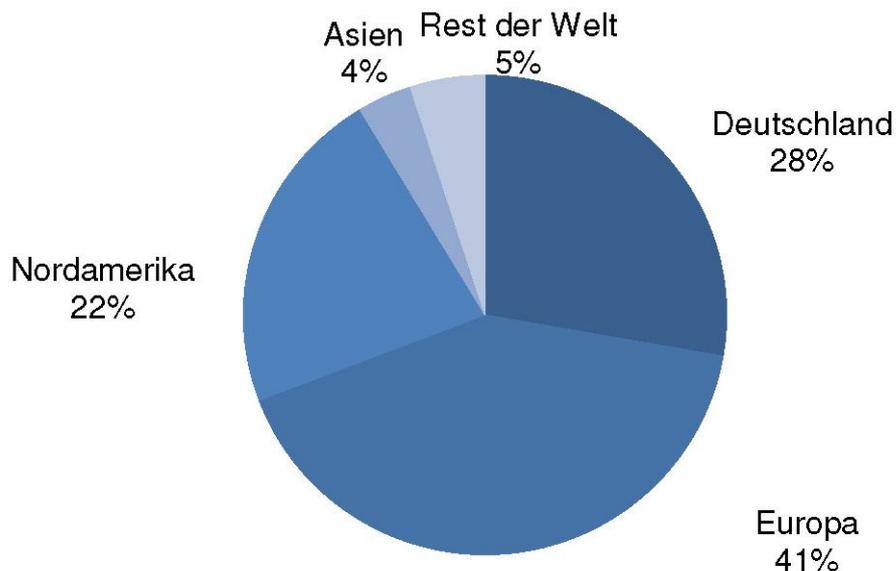
Die Ergebnisse jedes Fragebogens werden im Haus per Email wöchentlich allen Abteilungen zugänglich gemacht, und so eine schnelle Reaktion auf Probleme und Wünsche erreicht. Gleichzeitig werden die Ergebnisse von inhaltlichen Fragen den Teilnehmern eines Seminars per Email mitgeteilt – typischerweise in der Woche nach ihrem Aufenthalt. So erhalten insbesondere Organisatoren Rückmeldungen über den Verlauf des Seminars und Hinweise für die Organisation von späteren Seminaren.

Die Abbildung zeigt die Zufriedenheit von Gästen im Jahr 2009 zu ausgewählten Aspekten von Dagstuhl-Seminaren, basierend auf 1137 Befragungen. Das durchweg sehr gute Ergebnis ist Anerkennung und Herausforderung zugleich.



2.7. Teilnehmer der Veranstaltungen

Auch im Jahr 2009 ist der Anteil der ausländischen Gäste mit 72% bei Seminaren (europäisches Ausland: 41%) sehr hoch. Die folgende Graphik zeigt die Verteilung der Nationen bei den Gästen von Dagstuhl-Seminaren und Dagstuhl-Perspektiven-Workshops für das Jahr 2009. Im Anhang 3 findet sich eine detaillierte Aufschlüsselung der Herkunftsländer aller Teilnehmer an Dagstuhl-Veranstaltungen.



Die Teilnehmer an Dagstuhl-Seminaren und Dagstuhl-Perspektiven-Workshops sind begeistert von dem Zentrum, sowohl von der Idee und Konzeption, Informatik-Forschung auf diese Art und Weise zu fördern, als auch von der Art und Weise der Unterstützung vor Ort. Gelobt werden ebenso die Arbeitsmöglichkeiten, das Ambiente, die Umgebung und das Engagement des Personals.

Im Anhang 4 finden sich einige Ausschnitte aus schriftlich zugegangenen Berichten und Dankeschreiben.

3. Publikationen

Das Konzept der Dagstuhl-Seminare wird von der Informatik-Gemeinde als fruchtbare Ergänzung zu den etablierten Konferenzserien in der Informatik gesehen. Dagstuhl-Seminare unterscheiden sich hierbei dadurch, dass meist keine fertigen Arbeiten vorgestellt werden, sondern vielmehr ein Einblick in aktuelle und unvollendete Forschungsarbeiten gegeben wird. Demzufolge werden auch keine klassischen Tagungsbände zu den Seminaren publiziert. Stattdessen werden die Seminarteilnehmer aufgefordert, Kurzbeschreibungen zu ihren Vorträgen einzureichen, die dann zusammen mit einer Seminarzusammenfassung der Organisatoren (inklusive Rückblick und Ausblick) über Schloss Dagstuhl publiziert wird. Die Veröffentlichung der Seminar-Dokumentation erfolgt momentan in der Reihe *Dagstuhl Seminar Proceedings (DSP)*.

Die technische Infrastruktur, die zur Veröffentlichung der DSP-Reihe aufgebaut wurde, hat sich etabliert und hat im Laufe der Zeit auch zu Anfragen geführt, Informatik-Publikationen, die auf Veranstaltungen außerhalb von Schloss Dagstuhl gründen, über Schloss Dagstuhl zu veröffentlichen. Als Ergebnis bietet Schloss Dagstuhl mittlerweile mehrere Publikationsformate an, die im Folgenden beschrieben werden.

3.1. Publikationsportfolio

Dagstuhl Seminar Proceedings (DSP)

Zielsetzung der Reihe *Dagstuhl Seminar Proceedings (DSP)* ist die kontinuierliche und zeitnahe Dokumentation der Dagstuhl-Seminare. Die DSP-Reihe wurde 2004 als Fortführung der bis dahin als Broschüre gedruckten *Dagstuhl Seminar Reports* eingeführt, wobei die Beiträge der DSP-Reihe nunmehr nur online zur Verfügung gestellt werden. Nach jedem Seminar werden die Teilnehmer in einem *Call-for-Papers* aufgefordert, zusätzlich zu den Metadaten ihrer Vorträge, Extended Abstracts oder Artikel über ihren Vortrag oder zu wichtigen Diskussionen einzureichen. Die Seminarorganisatoren entscheiden, welches dieser Dokumente zur Publikation angenommen wird. Daraus wird dann pro Seminar ein Band in der DSP-Reihe publiziert.

Dagstuhl Follow-Ups

Zusätzlich zur DSP-Reihe bietet Schloss Dagstuhl den Seminar-Organisatoren an, umfangreiche Kollektionen von Arbeiten, die während des Seminars präsentiert wurden, in der Reihe *Dagstuhl Follow-Ups* zu publizieren. Voraussetzung ist, dass alle Beitragseinreichungen begutachtet werden. Die Seminar-Organisatoren koordinieren hierbei auch den Begutachtungsprozess. Vorab muss informal ein Antrag der Seminar-Organisatoren eingereicht werden, der von Schloss Dagstuhl genehmigt

werden muss. Die ersten Bände in dieser Reihe werden in 2010 veröffentlicht.

Proceedings externer Workshops

Die technische Infrastruktur für zitierfähige Publikationen, wie sie für die DSP-Reihe aufgebaut wurde, hatte recht schnell Anfragen zu Folge, ob auch Konferenzbände externer Workshops und Konferenzen über Schloss Dagstuhl veröffentlicht werden können. Hierzu wurde eine Reihe für Proceedings externer Workshops eingerichtet. Die Veröffentlichung in dieser Reihe bedarf eines informalen Antrags, welcher durch einen Paten aus den Dagstuhl-Gremien befürwortet werden muss. Seit 2006 wurden bereits mehrere Bände in dieser Serie veröffentlicht.

Leibniz International Proceedings in Informatics (LIPIcs)

Nachdem in 2008 die Anfragen der renommierten Konferenzserien STACS und FSTTCS zur Veröffentlichung der entsprechenden Konferenzbände über Schloss Dagstuhl positiv erwidert wurde, kam eine Diskussion in Gang zur Gründung einer Konferenzbandserie für hochwertige und etablierte Informatik-Konferenzen. Ziel dieser neuen Serie sollte sein, dass nur Konferenzen mit hoher wissenschaftlicher Relevanz in die Serie aufgenommen werden sollten sowie, dass die Artikel frei zugänglich sein sollten (Open Access). Als Ergebnis der Diskussion wurde eine neue Serie ins Leben gerufen: *LIPIcs – Leibniz International Proceedings in Informatics*. Unter Leitung von Schloss Dagstuhl wurde ein internationales Editorial Board eingesetzt, welches die wissenschaftliche Qualität der Konferenzserien, die in LIPIcs veröffentlicht werden, diskutiert und entsprechend Entscheidungen trifft bzgl. Annahme oder Absage einer Konferenzserie. Mittlerweile werden die Konferenzbände von folgenden Konferenzen in LIPIcs veröffentlicht:

- ICLP (International Conference on Logic Programming)
- FSTTCS (IARCS Conference on Foundations of Software Technology and Theoretical Computer Science)
- STACS (Symposium on Theoretical Aspects of Computer Science)
- RTA (International Conference on Rewriting Techniques and Applications)

Mehrere Anträge anderer Konferenzserien mussten abgelehnt werden. Die LIPIcs-Reihe hat einen eigenen Eintrag bei der DBLP.¹ Mehr Informationen zur Reihe finden sich unter:

<http://www.dagstuhl.de/publikationen/lipics/>

¹ siehe: <http://www.informatik.uni-trier.de/~ley/db/series/lipics/index.html>

3.2. Veröffentlichungen in Zahlen

Für das Jahr 2009 wurden bis Februar 2010 zu 42 (von insges. 60 Seminaren) 289 Abstract Collections, Artikel und andere Dokumente über Schloss Dagstuhl publiziert. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der Publikationen der letzten Jahre:

Publikationsart (Stand: 02/2010)		2006	2007	2008	2009	Summe
Dagstuhl Seminar Proceedings (DSP)	Anzahl Bände	42	42	51	42	177
	<i>Anzahl Dokumente</i>	<i>314</i>	<i>329</i>	<i>395</i>	<i>289</i>	<i>1227</i>
Dagstuhl Follow-Ups (erste VÖ in 2010)	Anzahl Bände	-	-	-	-	-
	<i>Anzahl Dokumente</i>	-	-	-	-	-
Proceedings externer Workshops	Anzahl Bände	5	2	2	4	13
	<i>Anzahl Dokumente</i>	<i>53</i>	<i>33</i>	<i>29</i>	<i>71</i>	<i>186</i>
Leibniz International Proceedings in Informatics (LIPIcs)	Anzahl Bände	-	-	2	2	4
	<i>Anzahl Dokumente</i>	-	-	<i>95</i>	<i>98</i>	<i>193</i>

3.3. Technisches Backend: DROPS

Über den *Dagstuhl Research Online Publication Server (DROPS)* werden alle Publikationen, die durch Schloss Dagstuhl veröffentlicht werden, verwaltet. Es werden hierbei die allgemeinen Richtlinien für Online-Publikationen gemäß der *Dublin Core-Initiative*¹ berücksichtigt, wodurch alle nötigen Metadaten zu jeder Publikation gespeichert werden und die Langzeitverfügbarkeit sichergestellt wird. Die Online-Publikationen sind zitierfähig und stehen einer großen Leserschaft Verfügung. Als technische Grundlage dient eine adaptierte Version des OPUS-Systems².

Auf DROPS ist jeder Band über ein eigenes Portal zugänglich. Es kann auf dem Server aber auch nach Schlüsselwörtern und im Volltext gesucht werden. Ein Beispiel:

<http://drops.dagstuhl.de/portals/index.php?semnr=09421>

Weitere Informationen zu DROPS finden sich unter:

<http://www.dagstuhl.de/publikationen/publikationsserver-drops/>

¹ siehe: <http://dublincore.org/>

² siehe: <http://elib.uni-stuttgart.de/opus/doku/about.php>

3.4. Open Access

Entsprechend dem *Open-Access-Gedanken*¹, der freien Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen fordert, ist der Zugriff auf Dokumente, die über DROPS veröffentlicht sind, für den Leser kostenlos. Mit der Unterzeichnung der "Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen" durch die Leibniz-Gemeinschaft, folgt Dagstuhl – als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft - dem Vorbild einer Vielzahl bedeutender, internationaler Einrichtungen für Forschung und Forschungsförderung. Die gemeinsam verfolgte Vision ist es, Wissen zu verbreiten derart, dass es weltweit problemlos und ohne finanzielle Hürden zugänglich ist. Das Internet eröffnet die Möglichkeit, wissenschaftliche Arbeiten zu publizieren, ohne dass für das Lesen der Publikationen eine Gebühr zu entrichten wäre.

3.5. Monitoring von Ergebnissen aus Dagstuhl-Seminaren

Zu vielen Seminaren werden außerhalb der *Dagstuhl Seminar Proceedings* und der Reihe *Dagstuhl Follow-Ups* oftmals weitere Beiträge in etablierten Zeitschriften oder in Buchform veröffentlicht. Auch bei den übrigen Veranstaltungen ist dies häufig der Fall. Das Monitoring dieser sogenannten Follow-Up-Publikationen wird von Schloss Dagstuhl aktiv im Rahmen der Bibliotheksarbeit verfolgt. Die Liste aller bekannten Follow-Up-Publikationen sind im Internet einsehbar unter:

<http://www.dagstuhl.de/bibliothek/follow-up-publikationen/>

Die Organisatoren der Veranstaltungen werden aufgefordert, wichtige und interessante wissenschaftliche Ergebnisse dem Zentrum mitzuteilen.

Wenn bei einer Arbeit ein wesentlicher Beitrag in Dagstuhl erarbeitet wurde, freuen wir uns über eine Erwähnung in einer nachfolgenden Veröffentlichung und über eine entsprechende Nachricht.

¹ siehe: <http://www.open-access.net/>

4. Angebot an Dagstuhl-Gäste

4.1. Tagungsräume

Im Zentrum stehen den Gästen drei Vortragssäle für 25 bis 60 Personen und mehrere Besprechungszimmer zur Verfügung. In den Vortragssälen gibt es außer den üblichen Vorführgeräten auch Aktivprojektoren (Beamer), an welche Notebooks, vorhandene Rechner und Videoanlagen anschließbar sind, sowie Internetverbindung. Diese Technik ermöglicht nicht nur die optimale Präsentation von Vorträgen, sondern auch eine Online-Demonstration aktiver und verteilter Systeme vor einem großen Publikum.

4.2. Computer und Vernetzung

Hardware

Die Virtualisierung vorhandener Server und die Konsolidierung von Rechen- und Speicherressourcen wurden weiter voran getrieben. Mittlerweile verfügt das LZI über ein eigenständiges "Storage Area Network" (kurz SAN), das die Basis für dieses Konzept darstellt. Für die Virtualisierung ist ein Cluster aus insgesamt drei Servern verantwortlich. Dieses Cluster ist so konfiguriert, dass ein Ausfall eines Servers durch die zwei verbleibenden Server abgefangen wird und der störungsfreie Betrieb weiterhin garantiert ist. Zusätzlich wurde die bestehende Backup-Lösung des LZI in das SAN integriert, so dass die zur Verfügung stehenden Ressourcen effektiver genutzt werden können.

WLAN

Im Altbau und in den Gästezimmern des Neubaus steht ein Funk-LAN (Wireless LAN, kurz WLAN) zur Verfügung. Dadurch werden die Räume mit einem Netzwerkanschluss abgedeckt und Gäste mit Notebooks haben Zugang zum Internet. Das WLAN erreicht auch die Bibliothek und einige Funktionsräume im Altbau, somit steht eine Vielzahl von Laptop-Arbeitsplätzen mit Internetzugang zur Verfügung. Auch die Recherche im Online Katalog der Bibliothek ist problemlos über den eigenen Laptop möglich.

Netzanbindung

Die in 2008 getätigten Vorbereitungen zum Ausbau der Internetanbindung wurden 2009 abgeschlossen. Zusätzlich konnte die bestehende Anbindung an das Deutsche Forschungsnetz bezüglich der Bandbreite erweitert werden. Somit nutzt das LZI momentan insgesamt zwei Anbindungen an das DFN. Die Hauptleitung verfügt über eine Bandbreite von 100 Mbit/s und die Nebenleitung wird mit einer Bandbreite von 10 Mbit/s betrieben. Die Nebenleitung dient als sogenannte Backup-Leitung, die bei einem Ausfall der Hauptleitung den fortlaufenden Betrieb ermöglicht.

4.3. Bibliothek

Die Forschungsbibliothek bildet eines der wichtigsten Angebote. Sie hat sich Dank der Startfinanzierung der Volkswagen-Stiftung und durch zahlreiche Buchspenden von Verlagen und Seminarteilnehmern zu einer der bedeutendsten Informatik-Forschungsbibliotheken in Deutschland entwickelt.

Die Bibliothek erwirbt aktuelle Informatik-Forschungsliteratur thematisch zu den jeweiligen Seminaren, überwiegend in englischer Sprache. Inzwischen umfasst der Bibliotheksbestand (Stand 31.12.2009) 55 567 bibliographische Einheiten und ist komplett im Online-Katalog verzeichnet. Eine Besonderheit ist der umfangreiche Zeitschriftenbestand mit inzwischen mehr als 500 Zeitschriftentiteln. Die meisten Zeitschriften bezieht die Bibliothek nur noch elektronisch.

Die Literatur wird in einem attraktiven Bibliotheksturm auf vier Ebenen präsentiert, der auch zahlreiche Leseplätze zum Studium anbietet. Als Präsenzbibliothek steht sie den Dagstuhl-Seminarteilnehmern für ihre Forschungsarbeit vor Ort rund um die Uhr offen. Den Benutzern stehen insgesamt 5 Rechercharbeitsplätze zur Verfügung. Auch externe Wissenschaftler können die Bibliothek nach Voranmeldung nutzen.

Durch die Teilnahme an der Online-Fernleihe steht zusätzlich der komplette Zeitschriftenbestand im Rahmen des internationalen Leihverkehrs Bibliotheken aus der ganzen Welt zur Verfügung. Dazu ist der komplette Zeitschriftenbestand zusätzlich in der Zeitschriften-datenbank sowie in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek nachgewiesen. Zusätzlich ist die Bibliothek Teilnehmer an LITexpress, einem Lieferdienst rückgabepflichtiger Medien für Bürgerinnen und Bürger in Rheinland-Pfalz, dem Saarland und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Speziell die Archivtitel der Bibliothek sollen dadurch erstmalig zur Ausleihe bereitgestellt werden.

Die Bibliothek präsentiert regelmäßig umfangreiche Buchausstellungen. Jede Woche wird im 1. Obergeschoss eine Ausstellung aller Bücher der Autoren präsentiert, die an dem aktuellen Dagstuhl-Seminar teilnehmen. An die Autoren ergeht gleichzeitig die Bitte, ihre Bücher zu signieren. Andere Buchausstellungen werden auf Wunsch von Organisatoren zu einem speziellen Thema zusammengestellt. Weiter werden alle Buchspenden von Verlagen separat ausgestellt und regelmäßig aktualisiert. Dieser Service wird von Gästen und Verlagen sehr geschätzt.

Über die Internetseite der Bibliothek sind u.a. der Online-Bibliothekskatalog, die Zeitschriftenbestandsliste mit Zugang zu den in Dagstuhl online verfügbaren Zeitschriften sowie weitere Informationsangebote der Bibliothek zu erreichen.

Siehe: <http://www.dagstuhl.de/de/library/>

4.4. Internetangebot

Folgendes sind die Inhalte und Ziele des Internetauftritts, der naturgemäß nicht nur den Dagstuhl-Gästen zur Verfügung steht, sondern allen Internet-Nutzern:

- Verbreitung allgemeiner Informationen über das Zentrum, wie Konzept, Programm, Antragsmodalitäten, Stiftung
- Informationen zur Anreise der Teilnehmer, wie Lageplan, Fahrpläne, Taxidienste
- Die Bibliothek mit der Möglichkeit zur Recherche im Dagstuhl-Bibliothekskatalog
- Informationen zu Seminaren und Veranstaltungen, wie Seminarziele, angemeldete Wissenschaftler, Publikationen
- Angebot einer Plattform zum Austausch von Material unter den Seminarteilnehmern

Der Webserver verwaltet die Inhalte mit dem Freeware Content Management System Typo 3. Außer statischen Seiten – fast alle in deutschen und in englischen Versionen – werden auch dynamische Seiten angeboten, die über eigene Software generiert werden. So gibt es zu jedem Seminar eine dynamisch generierte Seite, die zu Motivationstext, Teilnehmerliste, Publikationen, etc. führt. Hier finden die Teilnehmer auch die Plattform, auf der Vortragmaterial (Folien, Texte) eigenständig hochgeladen und verwaltet werden kann.

4.5. Seminar Materials

Ein eigens erarbeitetes Konzept ermöglicht es den Seminarteilnehmern Material in Form von Daten und Dokumenten zu ihren Vorträgen, wie zum Beispiel Folien oder Artikel, auf den Dagstuhl-Server hochzuladen. Dies kann dann vor Ort verwendet und anderen Seminarteilnehmern zur Verfügung gestellt werden. Es ist erwünscht, dass die Teilnehmer auch Metadaten wie Vortragstitel, (Co)Autoren, Abstract und Schlüsselwörter auf den Server laden, die ihren Vortrag auf einer Metaebene beschreiben, so dass der Leser schon vorher weiß, ob das dazugehörige Dokument für ihn interessant sein könnte. Über eine dynamische Webseite können sich die Organisatoren einen Überblick verschaffen, welche Vorträge angemeldet wurden und dementsprechend das Seminarprogramm planen. Es besteht zudem die Möglichkeit, seminarbezogene Dokumente wie Seminarprogramm, Diskussionsergebnisse, Tutorial-Skripte und Ähnliches auf die Materials-Seite hochzuladen. Die Dokumente haben Entwurfscharakter und können jederzeit vom Teilnehmer geändert, ergänzt oder auch gelöscht werden.

Beispiel: <http://www.dagstuhl.de/09351/Materials/>

4.6. Ambiente

Die Atmosphäre im Schloss wird von den Teilnehmern als kommunikativ, zur Arbeit anregend und angenehm beschrieben. Immer wieder wird berichtet, dass die schönen Räume für abendliche Treffen und die Möglichkeit, im Barocksaal zu musizieren, gute außerfachliche Erinnerungen entstehen lassen.

Die im Zentrum angebotenen Freizeiteinrichtungen wurden so ausgewählt, dass sie die Kommunikation unter den Teilnehmern fördern.

4.7. Kunst

Dagstuhl als Galerie

Im Kreuzgang des Neubaus werden regelmäßig Ausstellungen von Künstlern organisiert. Das großzügige Raumangebot sowie die hervorragende Ausleuchtung mit großen Kontrasten zwischen Tag und Nacht bieten den Künstlern sehr gute Möglichkeiten, ihre Werke darzustellen. Allgemein gelobt wird die Ausstrahlung, die von dem Kunstangebot ausgeht. Sie durchbricht die Nüchternheit des Neubaus in anregender und angenehmer Weise.

Folgende Ausstellungen wurden in 2009 organisiert:

05.01. – 25.02.2009

«Urbane Still-Leben», Ursel Kessler

02.03. – 08.05.2009

Juliane Hümpfner

11.05. – 30.07.2009

«Zeitspuren und argentinische Impressionen», Maria Krause

22.09. – 18.12.2009

«Schaufenstergesichter und mehr», Johannes Buchmann

Künstlerprofile, Portfolio, Konzepte der einzelnen Ausstellungen befinden sich unter der Seite <http://www.dagstuhl.de/ueber-dagstuhl/kunst/>

Kunstankauf durch Spenden

Das Internetangebot von Dagstuhl enthält eine Seite, die es Teilnehmern, Einzelpersonen und Gruppen ermöglicht, Kunst für Dagstuhl zu stiften. Die Kunstobjekte werden über das Internet zum Spenden angeboten, dabei wird der Preis in handliche Anteile aufgeteilt. Sobald ein Bild voll gezeichnet ist, werden die Teilnehmer aufgefordert, den Gegenwert der bestellten Anteile als Spende einzuzahlen, wodurch dann das Objekt angekauft werden kann. Dieses Verfahren ist gleichzeitig reizvoll für die Stifter, die sowohl in der virtuellen Internet-Galerie von Dagstuhl als auch an dem realen Objekt genannt werden, und fruchtbar für das Zentrum, da

es ihm ermöglicht, von Künstlern, die Ausstellungen ausgerichtet haben, Werke anzukaufen.

Einstieg über: <http://www.dagstuhl.de/ueber-dagstuhl/kunst/>

Allen Förderern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Anhang

1	Dagstuhl-Gremien	30
2	Veranstaltungsplan 2009	
2.1	Dagstuhl-Seminare & -Perspektiven-Workshops	33
2.2	GI-Dagstuhl-Forschungsseminare	38
2.2	Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	35
2.3	Sonstige Veranstaltungen	38
3	Verteilung der Gäste nach Herkunftsländern	43
4	Resonanz von Teilnehmern	44
5	Satzung der Stiftung "Informatikzentrum Schloss Dagstuhl"	48

1. Dagstuhl-Gremien

(Stand: Februar 2010)

Aufsichtsrat (Supervisory Board)

Vertreter der Gesellschafter:

Prof. Dr. Stephan Diehl, Universität Trier
Vertreter der Universität Trier

Dr. Peter Federer, Gesellschaft für Informatik e.V., Bonn
Vertreter der Gesellschaft für Informatik e.V.

Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Theo Härder, TU Kaiserslautern
Vertreter der TU Kaiserslautern

Prof. Dr. Stefan Jähnichen, TU Berlin, Fhg FIRST
Vertreter der Gesellschaft für Informatik e.V.

Prof. Dr. phil. habil. Volker Linneweber, Universität des Saarlandes
Vertreter der Universität des Saarlandes

Prof. Dr. Manfred Schmidt-Schauß, Universität Frankfurt
Vertreter der Universität Frankfurt

Prof. Dr. Peter H. Schmitt, Karlsruher Institut für Technologie
Vertreter des Karlsruher Institut für Technologie

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Heinz G. Schwärtzel, München, *Vorsitzender*
Vertreter der Gesellschaft für Informatik e.V.

Prof. Dr.-Ing. Roland Vollmar, Karlsruher Institut für Technologie
Vertreter der Gesellschaft für Informatik e.V.

Vertreter des Bundes und der Länder:

NN, Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft, Saarbrücken.
Vertreter des Saarlandes

Wolfgang Habelitz, Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und
Kultur, Mainz,
Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz

Dr. Rainer Jansen, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn,
Vertreter des Bundes

Wissenschaftliches Direktorium (Scientific Directorate)

- Prof. Dr. Susanne Albers, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg
Vertreterin der Gesellschaft für Informatik e.V. (GIBU)
- Prof. Dr. Karsten Berns, TU Kaiserslautern
Vertreter der TU Kaiserslautern
- Prof. Dr. Stefan Diehl, Universität Trier
Vertreter der Universität Trier
- Prof. Dr. Hannes Hartenstein, Karlsruher Institut für Technologie
Vertreter des Karlsruher Institut für Technologie
- Prof. Dr. Lars Hedrich, Universität Frankfurt
Vertreter der Universität Frankfurt
- Prof. Dr. Frank Leymann, Universität Stuttgart
Vertreter der Universität Stuttgart
- Prof. Dr. Ernst W. Mayr, TU München
Vertreter der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI-Präsidium)
- Dr. Stephan Merz, INRIA - Nancy
Vertreter von INRIA
- Prof. Dr. Bernhard Nebel, Universität Freiburg
Vertreter der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI-Präsidium)
- Prof. Dr. Han La Poutré, CWI - Amsterdam
Vertreter des CWI Amsterdam
- Prof. Dr. Bernt Schiele, TU Darmstadt
Vertreter der TU Darmstadt
- Prof. Dr. Dr. h.c. Otto Spaniol, RWTH Aachen
Vertreter der Gesellschaft für Informatik e.V. (GIBU)
- Prof. Dr. Gerhard Weikum, MPI für Informatik, Saarbrücken
Vertreter der MPG
- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard Wilhelm, Universität des Saarlandes
Wissenschaftlicher Direktor
Vertreter der Universität des Saarlandes

Members-at-Large:

- Prof. Dr. Friedemann Mattern, ETH Zürich
- Prof. Dr. Luca Benini, University of Bologna
- Prof. Dr. Jan-Olof Eklundh, Royal Inst. of Technology, Stockholm
- Prof. Dr. David Notkin, University of Washington

Wissenschaftlicher Beirat (Scientific Advisory Board)

- Prof. Dr. Michel Cosnard, Président-Directeur général de l'INRIA
- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Juris Hartmanis, "Walter Read"-Professor of Engineering,
Cornell University, National Academy of Engineering
- Prof. Dr. Matthias Jarke, RWTH Aachen (auch Mitglied des Kuratoriums)
Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT
- Prof. Dr. Jan Karel Lenstra, Director, Centrum voor Wiskunde en Informatica, Amsterdam
- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Kurt Mehlhorn, Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft
Direktor am Max-Planck-Institut für Informatik, Saarbrücken
- Prof. Dr. Dr. h.c. Wolffried Stucky, AIFB, Karlsruher Institut für Technologie
- Prof. Dr. Dorothea Wagner, Karlsruher Institut für Technologie, *Vorsitzende*

Industrielles Kuratorium (Industrial Curatory Board)

- Dr. Jorge R. Cuéllar, Siemens AG, , CT IC 3, München
- Dr. Uwe Dumslaff, sd&m, Troisdorf
- Dr. Jo Ebergen, Sun Microsystems Lab, Menlo Park, USA
- Prof. Dr. Matthias Jarke, RWTH Aachen und Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT (auch Mitglied des Wiss. Beirats)
- Dr. Matthias Kloppmann, IBM Deutschland Entwicklung GmbH, Böblingen
- Prof. Dr. Ulrich Lauther, Siemens AG, CT PP 7, München
- Prof. Dr. Prabhakar Raghavan, Yahoo Research Labs. Und Consulting Professor at Stanford
- Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Andreas Reuter, HITS Heidelberg
- Dr. Frank Tip, IBM T.J. Watson Research Center, New York, USA
- Dr. Volker Tresp, Siemens AG, CT IC 4, München.

2.1 Dagstuhl-Seminare und -Perspektiven-Workshops

Information zu den einzelnen Seminaren in

<http://www.dagstuhl.de/<SeminarNr>>

09021, 04.01.2009 - 07.01.2009

Software Service Engineering

Frank Leymann (Universität Stuttgart, DE), Tony Shan (University of Phoenix, US), Olaf Zimmermann (IBM Research - Zürich, CH), Willem-Jan van den Heuvel (Tilburg University, NL)

09031, 11.01.2009 - 16.01.2009

Symmetric Cryptography

Helena Handschuh (Spansion - Levallois-Perret, FR), Stefan Lucks (Bauhaus-Universität Weimar, DE), Bart Preneel (Katholieke Universiteit Leuven, BE), Phillip Rogaway (Univ. of California - Davis, US)

09041, 18.01.2009 - 23.01.2009

Hybrid and Robust Approaches to Multiobjective Optimization

Salvatore Greco (Università di Catania, IT), Kalyanmoy Deb (Indian Inst. of Technology - Kanpur, IND), Kaisa Miettinen (University of Jyväskylä, FI), Eckart Zitzler (ETH Zürich, CH)

09051, 25.01.2009 - 30.01.2009

Knowledge representation for intelligent music processing

Eleanor Selfridge-Field (Stanford University, US), Frans Wiering (Utrecht University, NL), Geraint A. Wiggins (Goldsmiths College - London, GB)

09052, 27.01.2009 - 30.01.2009

Management of the Future Internet

Olivier Festor (INRIA - Nancy, FR), Aiko Pras (University of Twente, NL), Burkhard Stiller (Universität Zürich, CH)

09061, 01.02.2009 - 06.02.2009

Combinatorial Scientific Computing

Uwe Naumann (RWTH Aachen, DE), Olaf Schenk (Universität Basel, CH), Horst D. Simon (Lawrence National Lab. - Berkeley, US), Sivan Toledo (Tel Aviv University, IL)

09071, 08.02.2009 - 11.02.2009

Delay and Disruption-Tolerant Networking (DTN) II

Kevin Fall (Intel Berkeley Labs, US), Cecilia Mascolo (University of Cambridge, GB), Jörg Ott (Helsinki University of Technology, FIN), Lars Wolf (TU Braunschweig, DE)

09072, 08.02.2009 - 11.02.2009

Bandwidth on Demand

Panayotis Antoniadis (Université Pierre et Marie Curie, Paris, FR), David K. Hausheer (Universität Zürich, CH), Kohei Shiomoto (NTT Network Service Systems Labs - Tokyo, JPT), Burkhard Stiller (Universität Zürich, CH), Jean Walrand (Univ. California - Berkeley, US)

09073, 11.02.2009 - 14.02.2009

Model-Based Design of Trustworthy Health Information Systems

Ruth Breu (Universität Innsbruck, AT), John C. Mitchell (Stanford University, US), Janos Sztipanovits (Vanderbilt University, US), Alfred Winter (Universität Leipzig, DE)

09081, 15.02.2009 - 20.02.2009

Similarity-based learning on structures

Michael Biehl (University of Groningen, NL), Barbara Hammer (TU Clausthal, DE), Sepp Hochreiter (University of Linz, AT), Stefan C. Kremer (University of Guelph, CA), Thomas Villmann (Universität Leipzig, DE)

09082, 15.02.2009 - 20.02.2009

Dagstuhl-Perspectives-Workshop: The Future of Grid Computing

Dieter Kranzlmüller (GUP-University of Linz, AT), Andreas Reuter (Europ. Media Lab. - Heidelberg, DE), Uwe Schwiegelshohn (Universität Dortmund, DE)

09091, 22.02.2009 - 27.02.2009

Formal Methods in Molecular Biology

Rainer Breitling (University of Groningen, NL), David Roger Gilbert (Brunel University, GB), Monika Heiner (BTU Cottbus, DE), Corrado Priami (Università di Trento, IT)

09101, 01.03.2009 - 06.03.2009

Interactive Information Retrieval

Nicholas J. Belkin (Rutgers Univ. - New Brunswick, US), Norbert Fuhr (Universität Duisburg-Essen, DE), Joemon Jose (University of Glasgow, GB), C.J. van Rijsbergen (University of Glasgow, GB)

09102, 01.03.2009 - 04.03.2009

Dagstuhl-Perspectives-Workshop: Naming and Addressing in a Future Internet

Jari Arkko (Ericsson - San Jose, US), Marcelo Bagnulo Braun (University Carlos III - Madrid, ES), Scott Brim (Cisco Systems - Ithaca, US), Lars Eggert (Nokia Research Center - Helsinki, FI), Christian Vogt (Ericsson - Jorvas, FI), Lixia Zhang (University of California - Los Angeles, US)

09111, 08.03.2009 - 13.03.2009

Computational Geometry

Pankaj Kumar Agarwal (Duke University, US), Helmut Alt (FU Berlin, DE), Monique Teillaud (INRIA Sophia Antipolis - Méditerranée, FR)

09121, 15.03.2009 - 20.03.2009

Normative Multi-Agent Systems

Guido Boella (University of Torino, IT), Pablo Noriega (IIIA - CSIC - Barcelona, E), Gabriella Pigozzi (University of Luxemburg, L), Harko Verhagen (Stockholm University, SE)

09131, 22.03.2009 - 27.03.2009

Service Level Agreements in Grids

Hans Michael Gerndt (TU München, DE), Omer F. Rana (Cardiff University, GB), Wolfgang Ziegler (Fraunhofer Institut - St. Augustin, DE), Gregor von Laszewski (Argonne Nat. Lab., US)

09141, 29.03.2009 - 03.04.2009

Web Application Security

Dan Boneh (Stanford Univ., US), Ulfar Erlingsson (Microsoft - Mountain View, US), Martin Johns (Universität Passau, DE), Benjamin Livshits (Microsoft Research - Redmond, US)

09142, 31.03.2009 - 03.04.2009

Dagstuhl-Perspectives-Workshop: Preventing the Brainware Crisis

Stephan Diehl (Universität Trier, DE), Mike Fellows (University of Newcastle, AU), Werner Hartmann (PH Bern, CH), Ulrike Stege (University of Victoria, CA)

09161, 13.04.2009 - 17.04.2009

Generalization of spatial information

Sebastien Mustiere (IGN, FR), Monika Sester (Universität Hannover, DE), Frank van Harmelen (University of Amsterdam, NL), Peter van Oosterom (TU Delft, NL)

09162, 14.04.2009 - 17.04.2009

Dagstuhl-Perspectives-Workshop: Architecture and Design of the Future Internet

Georg Carle (TU München, DE), David Hutchison (Lancaster University, GB), Bernhard Plattner (ETH Zürich, CH), James P. G. Sterbenz (The Univ. of Kansas - Lawrence, US)

09171, 19.04.2009 - 24.04.2009

Adaptive, Output Sensitive, Online and Parameterized Algorithms

Jeremy Barbay (University of Santiago CL), Rolf Klein (Universität Bonn, DE), Alejandro Lopez-Ortiz (University of Waterloo, CA), Rolf Niedermeier (Universität Jena, DE)

09181, 26.04.2009 - 30.04.2009

Sampling-based Optimization in the Presence of Uncertainty

Jürgen Branke (Universität Karlsruhe, DE), Barry Nelson (NW University - Evanston, US), Warren Powell (Princeton University, US), Thomas J. Santner (Ohio State University, US)

09191, 03.05.2009 - 08.05.2009

Fault Tolerance in High-Performance Computing and Grids

Franck Cappello (INRIA Futurs - Orsay, FR), Laxmikant Kale (Univ. of Illinois - Urbana, US), Frank Mueller (North Carolina State University, US), Keshav Pingali (Univ. of Texas at Austin, US), Alexander Reinefeld (Zuse Institute Berlin)

09192, 05.05.2009 - 08.05.2009

From Quality of Service to Quality of Experience

Markus Fiedler (Blekinge Institute of Technology - Karlskrona, SE), Kalevi Kilkki (Finnish University and Research Network, FI), Peter Reichl (FZ Telekommunikation Wien, AT)

09201, 10.05.2009 - 15.05.2009

Self-Healing and Self-Adaptive Systems

Artur Andrzejak (K. Zuse Zentrum Berlin, DE), Kurt Geihs (Universität Kassel, DE), Onn Shehory (IBM - Haifa, IL), John Wilkes (Google, Mountain View, US)

09211, 17.05.2009 - 20.05.2009

Visualization and Monitoring of Network Traffic

Daniel A. Keim (Universität Konstanz, DE), Pak Chung Wong (Pacific Northwest National Laboratory, Richland, US), Aiko Pras (University of Twente, NL), Jürgen Schönwälder (Jacobs University - Bremen, DE)

09221, 24.05.2009 - 29.05.2009

Algorithms and Number Theory

Johannes A. Buchmann (TU Darmstadt, DE), John Cremona (University of Warwick, GB), Michael E. Pohst (TU Berlin, DE)

09251, 14.06.2009 - 19.06.2009

Scientific Visualization

David S. Ebert (Purdue University, US), Eduard Gröller (TU Wien, AT), Hans Hagen (TU Kaiserslautern, DE), Arie Kaufman (SUNY at Stony Brook, US)

09261, 21.06.2009 - 26.06.2009

Models and Algorithms for Optimization in Logistics

Cynthia Barnhart (MIT - Cambridge, US), Uwe Clausen (TU Dortmund & Fraunhofer IML, DE), Ulrich Lauther (Siemens - München, DE), Rolf H. Möhring (TU Berlin, DE)

09271, 28.06.2009 - 03.07.2009

Dagstuhl-Perspectives-Workshop: Semantic Web, Reflections and Future Directions

John Domingue (The Open University - Milton Keynes, GB), Dieter Fensel (Universität Innsbruck, AT), James A. Hendler Rensselaer Polytechnic, US), Rudi Studer (Universität Karlsruhe, DE)

09281, 05.07.2009 - 10.07.2009

Search Methodologies

Rudolf Ahlswede (Universität Bielefeld, DE), Ferdinando Cicalese (University of Salerno, IT), Ugo Vaccaro (University of Salerno, IT)

09282, 05.07.2009 - 08.07.2009

Foundations for Forgery-Resilient Cryptographic Hardware

Jorge Guajardo Merchan (Philips Research - Eindhoven, NL), Bart Preneel (Katholieke Universiteit Leuven, BE), Ahmad-Reza Sadeghi (Ruhr-Universität Bochum, DE), Pim Tuyls (Intrinsic-ID - Mol, BE)

09291, 12.07.2009 - 17.07.2009

Computational Creativity: An Interdisciplinary Approach

Margaret Boden (University of Brighton, GB), Mark d'Inverno (Goldsmiths, University of London, GB), Jon McCormack (Monash University, AU)

09292, 12.07.2009 - 17.07.2009

The Java Modeling Language (JML)

Joseph R. Kiniry (University College - Dublin, IE), Gary T. Leavens (Univ. of Central Florida - Orlando, US), Robby (Kansas State University, US), Peter H. Schmitt (Universität Karlsruhe, DE)

09301, 19.07.2009 - 24.07.2009

Typing, Analysis and Verification of Heap-Manipulating Programs

Peter O'Hearn (Queen Mary College - London, GB), Arnd Poetsch-Heffter (TU Kaiserslautern, DE), Shmuel Mooly Sagiv (Tel Aviv University, IL)

09302, 19.07.2009 - 24.07.2009

New Developments in the Visualization and Processing of Tensor Fields

Bernhard Burgeth (Saarland University, DE), David Laidlaw (Brown University, US)

09311, 26.07.2009 - 31.07.2009

Classical and Quantum Information Assurance: Foundations and Practice

Samuel L. Braunstein (University of York, GB), Hoi-Kwong Lo (University of Toronto, CDN), Kenny Paterson (Royal Holloway Univ. - London, GB), Peter Y. A. Ryan (University of Luxembourg, LU)

09341, 16.08.2009 - 21.08.2009

Cognition, Control and Learning for Robot Manipulation in Human Environments

Michael Beetz (TU München, DE), Oliver Brock (Univ. of Massachusetts, US), Gordon Cheng (ATR - Kyoto, J), Jan Peters (MPI für biologische Kybernetik - Tübingen, DE)

09351, 23.08.2009 - 27.08.2009

Information processing, rational belief change and social interaction

Giacomo Bonanno (Univ. of California at Davis, US), James Delgrande (Simon Fraser University - Burnaby, CA), Hans Rott (Univ. of Regensburg, DE)

09361, 30.08.2009 - 04.09.2009

Design and Validation of Concurrent Systems

Cormac Flanagan (Univ. California - Santa Cruz, US), Susanne Graf (VERIMAG - Gières, FR), Madhusudan Parthasarathy (Univ. of Illinois - Urbana, US), Shaz Qadeer (Microsoft Research - Redmond, US)

09371, 06.09.2009 - 11.09.2009

Algorithmic Methods for Distributed Cooperative Systems

Sándor Fekete (TU Braunschweig, DE), Stefan Fischer (Universität Lübeck, DE), Martin Riedmiller (Universität Osnabrück, DE), Suri Subhash (Univ. California - Santa Barbara, US)

09381, 13.09.2009 - 18.09.2009

Refinement Based Methods for the Construction of Dependable Systems

Jean-Raymond Abrial (ETH Zürich, CH), Michael Butler (University of Southampton, GB), Rajeev Joshi (Jet Propulsion Laboratory, US), Elena Troubitsyna (Abo Akademi University - Turku, FIN), Jim C. P. Woodcock (University of York, GB)

09391, 20.09.2009 - 25.09.2009

Algorithms and Complexity for Continuous Problems

Thomas Müller-Gronbach (Universität Passau, DE), Leszek Plaskota (University of Warsaw, PL), Joseph F. Traub (Columbia University, US)

09401, 27.09.2009 - 02.10.2009

Machine learning approaches to statistical dependences and causality

Dominik Janzing (MPI für biologische Kybernetik - Tübingen, DE), Steffen Lauritzen (University of Oxford, GB), Bernhard Schölkopf (MPI für biologische Kybernetik - Tübingen, DE)

09402, 27.09.2009 - 02.10.2009

Dagstuhl-Perspectives-Workshop: Democracy in a Network Society

David Chaum (Katholieke Universiteit Leuven, BE), William H. Dutton (Oxford University, GB), Mirosław Kutylowski (Institute of Mathematics & Informatics/TU Wroclaw, PL), Tracy Westen (University of Southern California, US)

09411, 04.10.2009 - 09.10.2009

Interaction versus Automation: The two Faces of Deduction

Thomas Ball (Microsoft Corp. - Redmond, US), Jürgen Giesl (RWTH Aachen, DE), Reiner Hähnle (Chalmers UT - Göteborg, SE), Tobias Nipkow (TU München, DE)

09421, 11.10.2009 - 16.10.2009

Algebraic Methods in Computational Complexity

Manindra Agrawal (Indian Inst. of Technology - Kanpur, IN), Lance Fortnow (NW University - Evanston, US), Thomas Thierauf (Hochschule Aalen, DE), Christopher Umans (CalTech - Pasadena, US)

09431, 18.10.2009 - 23.10.2009

From Form to Function

Darius Burschka (TU München, DE), Heiner Deubel (LMU München, DE), Danica Kragic (KTH - Stockholm, SE), Markus Vincze (TU Wien, AT)

09432, 20.10.2009 - 23.10.2009

Quantitative Software Design

Astrid Kreissig (IBM Böblingen, DE), Iman Poernomo (King's College London, GB), Ralf Reussner (Universität Karlsruhe, DE)

09441, 25.10.2009 - 30.10.2009

The Constraint Satisfaction Problem: Complexity and Approximability

Andrei A. Bulatov (Simon Fraser University - Burnaby, CA), Martin Grohe (HU Berlin, DE), Phokion Kolaitis (IBM Almaden Center - San José, US), Andrei Krokhin (University of Durham, GB)

09451, 01.11.2009 - 06.11.2009

Geometric Networks, Metric Space Embeddings and Spatial Data Mining

Gautam Das, (University of Texas at Arlington, US), Joachim Gudmundsson (National ICT Australia - Sydney, AU), Rolf Klein (Universität Bonn, DE), Christian Knauer (FU Berlin, DE), Michiel Smid (Carleton Univ. - Ottawa, CA)

09461, 08.11.2009 - 13.11.2009

Algorithms and Applications for Next Generation SAT Solvers

Bernd Becker (Univ. Freiburg, DE), Valeria Bertacco (Univ. of Michigan - Ann Arbor, US), Rolf Drechsler (Univ. Bremen, DE), Masahiro Fujita (University of Tokyo, JP)

09471, 15.11.2009 - 20.11.2009

Computer-assisted proofs - tools, methods and applications

B. Malcolm Brown (University of Wales, GB), Erich Kaltofen (North Carolina State University, US), Shin'ichi Oishi (Waseda Univ. / JST - Tokyo, JP), Siegfried M. Rump (TU Hamburg-Harburg, DE)

09481, 22.11.2009 - 27.11.2009

SYNCHRON 2009

Albert Benveniste (IRISA/INRIA Rennes, FR), Stephen A. Edwards (Columbia University, US), Edward Lee (Univ. California - Berkeley, US), Klaus Schneider (TU Kaiserslautern, DE), Reinhard von Hanxleden (Universität Kiel, DE)

09491, 29.11.2009 - 04.12.2009

Graph Search Engineering

Lubos Brim (Masaryk University, CZ), Stefan Edelkamp (Universität Bremen, DE), Eric Hansen (Mississippi State Univ., US), Peter Sanders (KIT Karlsruhe, DE)

09493, 02.12.2009 - 04.12.2009

Dagstuhl-Perspectives-Workshop: Evolving Critical Systems

José Luiz Fiadeiro (University of Leicester, GB), Michael G. Hinchey (University of Limerick, IE), Bashar Nuseibeh (The Open University - Milton Keynes, GB)

09501, 06.12.2009 - 11.12.2009

Software Synthesis

Rastislav Bodik, (Univ. of California, Berkeley, US), Orna Kupferman, (Hebrew Univ., IL), Doug Smith, (Kestrel Institute, Palo Alto, US), Eran Yahav, (IBM Research, New York, US)

09502, 06.12.2009 - 09.12.2009

Coalgebraic Logics

Ernst-Erich Doberkat, (University of Dortmund, DE), Alexander Kurz, (University of Leicester, GB)

09511, 13.12.2009 - 17.12.2009

Parameterized complexity and approximation algorithms

Erik Demaine (MIT - Cambridge, US), MohammadTaghi HajiAghayi (AT&T Research - Florham Park, US), Daniel Marx (Tel Aviv University, IL)

Seminarprogramm 2009-2010: <http://www.dagstuhl.de/programm>

2.2 GI-Dagstuhl-Seminare

09492, 29.11.2009 - 02.12.2009

GI-Dagstuhl-Seminar "Model-Driven Quality Prediction"

Steffen Becker (FZI Karlsruhe, DE), Raffaele Mirandola (Univ. of Milan, IT), Petr Tuma (Univ. of Prague, CZ)

Aktuelle Liste: <http://www.dagstuhl.de/programm>

2.3 Fort- und Weiterbildung

09232, 01.06.2009 - 05.06.2009

2nd DYNAMO Workshop: Dynamic Communication Networks

Ch. Schindelhauer (Univ. Freiburg, DE)

09262, 23.06.2009 - 26.06.2009

DIA-Seminar: Konstruktionstechniken und Architektur für hochwertige Software

R. Budde, K.-H. Sylla (FhG AIS, St. Augustin, DE)

09412, 05.10.2009 - 07.10.2009

Fortbildungs-Workshop FZI

A. Cardeneo, (FZI Karlsruhe, DE)

09503, 09.12.2009 - 11.12.2009

Lehrerfortbildung in Informatik

Heinz Dabrock (LPM Saarbrücken, DE), Martin Zimmol (IFB - Speyer, DE)

Aktuelle Liste: <http://www.dagstuhl.de/programm>

2.4 Sonstige Veranstaltungen

Information zu den Veranstaltungen in <http://www.dagstuhl.de/Programm/>

09033, 11.01.2009 - 15.01.2009

CGAL Developer Meeting

A. Fabri, (GeometryFactory, Sophia-Antipolis, FR)

09074, 11.02.2009 - 13.02.2009

Project Meeting "Pathfinder"

Stefan Manegold (CWI, Amsterdam, NL)

09112, 08.03.2009 - 11.03.2009

Klausurtagung "LST Zeller"

Andreas Zeller (Universität des Saarlandes, DE)

09113, 11.03.2009 - 13.03.2009

Klausurtagung Telematik Karlsruhe

Thomas Gamer, (Univ. Karlsruhe, DE), Martina Zitterbart (Univ. Karlsruhe, DE)

09122, 15.03.2009 - 20.03.2009

Klausurtagung "IPD Reussner"

Ralf Reussner (Universität Karlsruhe, DE)

09132, 22.03.2009 - 27.03.2009

Retreat "Group Tomasz Gubala"

T. Gubala (ACC CYFRONET AGH, Krakow, PL)

09152, 05.04.2009 - 07.04.2009

GIBU 2009: GI-Beirat der Universitätsprofessoren

Gregor Snelting (Univ. Karlsruhe, DE)

09153, 05.04.2009 - 09.04.2009

The Intro Programming Course

Guido Röbling (Universität Siegen, DE), Michael Sperber (Tübingen, DE), Christian Wagenknecht (Hochschule Zittau-Görlitz, DE)

09172, 19.04.2009 - 22.04.2009

Klausurtagung "FG Effiziente Algorithmen & System- und Rechnerarchitektur"

Christian Müller-Schloer (Leibniz-Universität Hannover, DE), Hartmut Schmeck (KIT - Karlsruhe Institute of Technology, DE), Sven Tomforde (Leibniz-Universität Hannover, DE)

09173, 22.04.2009 - 24.04.2009

Modellbasierte Entwicklung eingebetteter Systeme (MBEES)

B. Schätz (TU München, DE), M. Huhn (TU Braunschweig, DE), U. Nickel (Hella, DE), H. Giese (H-P.-Institut Potsdam, DE)

09182, 27.04.2009 - 28.04.2009

Expertengespräch "Informatische Bildung/ECDL"

H. Sommer (DLGI, Bonn, DE)

09183, 28.04.2009 - 01.05.2009

Klausurtagung "LST Halang"

Wolfgang Halang (FernUniversität Hagen, DE)

09202, 10.05.2009 - 15.05.2009

Virolab Meeting

Matthias Assel (Universität Stuttgart, DE), Peter Sloot (Universität Amsterdam, NL)

09212, 17.05.2009 - 20.05.2009

Kolloquium zum GI Dissertationspreis 2009

D. Wagner (Univ. Karlsruhe, DE)

09242, 07.06.2009 - 10.06.2009

Gemeinsamer Workshop der Graduiertenkollegs

Dirk Fahland (HU Berlin, DE)

09272, 29.06.2009 - 01.07.2009

Klausurtagung "LST Freiling"

F. Freiling (Univ. Mannheim, DE)

09312, 26.07.2009 - 29.07.2009

Klausurtagung "LST Theoretische Informatik & Telekommunikationstechnik / Informationstheorie"

Uwe Schöning (Univ. Ulm, DE)

09313, 27.07.2009 - 28.07.2009

Workshop DFKI Kaiserslautern

G. Bleser (DFKI Kaiserslautern, DE)

09315, 30.07.2009 - 31.07.2009

Perspektiven von Bildungstechnologien an der Universität des Saarlandes

Ch. Igel (VISU - Saarbrücken, DE)

09372, 07.09.2009 - 10.09.2009

Klausurtagung "AG Hettel"

Jörg Hettel, (FH Kaiserslautern-Zweibrücken, DE)

09382, 13.09.2009 - 17.09.2009

CELSTEC Retreat Meeting

Peter Sloep (Open University, Heerlen, NL)

09392, 20.09.2009 - 25.09.2009

Klausurtagung "IPD Reussner"

Ralf Reussner (Universität Karlsruhe, DE)

09393, 23.09.2009 - 23.09.2009

Kick-Off-Projekt ProSyMig

Jörn Schneider (Fachhochschule Trier, DE)

09403, 29.09.2009 - 02.10.2009

Klausurtagung AG Numerische Simulation, Optimierung und Hochleistungsrechnen

Vincent Heuveline (Universität Karlsruhe, DE), Rudi Klatte (Universität Karlsruhe, DE)

09413, 08.10.2009 - 09.10.2009

Interdisciplinary Workshop on Security and Trust

Thomas Engel (University of Luxemburg, LU), Björn Ottersten (University of Luxemburg, LU)

09422, 15.10.2009 - 16.10.2009

Doktorandenseminar "Wissenschaftliches Schreiben"

Stephan Diehl (Universität Trier, DE)

09442, 25.10.2009 - 30.10.2009

The Data Documentation Initiative [DDI] XML Standard: Support Preservation, Management, Access & Dissemination Systems for Social Science Data

Arofan Gregory (Open Data Foundation - Tucson, US), Wendy Thomas (University of Minnesota, US), Joachim Wackerow (GESIS - Mannheim, DE)

09452, 01.11.2009 - 06.11.2009

The Data Documentation Initiative [DDI] XML Standard: Workshop on Implementation of DDI3 - Advanced Topics

Arofan Gregory (Open Data Foundation - Tucson, US), Wendy Thomas (University of Minnesota, US), Mary Vardigan (DDI Alliance - Ann Arbor, US), Joachim Wackerow (GESIS - Mannheim, DE)

09462, 09.11.2009 - 11.11.2009

Lehrstuhltreffen AG Grimm

R. Grimm (Univ. Koblenz-Landau, DE)

09472, 18.11.2009 - 20.11.2009

Klausurtagung "AG ICSY"

P. Müller, (Universität Kaiserslautern, DE)

09473, 15.11.2009 - 16.11.2009

Strategiesitzung des GI-Vorstandes

Stefan Jähnichen (TU Berlin, DE), Cornelia Winter (GI Bonn, DE)

09483, 25.11.2009 - 27.11.2009

Peers at Play - Scalable Virtual 3D-Worlds

Ch. Becker (Univ. Mannheim, DE)

09512, 13.12.2009 - 16.12.2009

Klausurtagung "Intelligente Assistierte Mobilität"

Karl-Heinz Krempels, RWTH Aachen, DE

09513, 16.12.2009 - 17.12.2009

Scientific Meeting

Th. Engel, (University of Luxembourg, LU)

Aktuelle Liste unter <http://www.dagstuhl.de/programm>

3. Verteilung der Dagstuhlgäste 2009 nach Herkunftsländern

Graphik Seite 18

Länder	A	B	C
Deutschland	636	595	1231
Belgien	40	6	46
Dänemark	17	8	25
Finnland	31	1	32
Frankreich	137	16	153
Großbritannien	200	14	214
Irland	15	1	16
Italien	53	18	71
Luxemburg	17	34	51
Niederlande	119	41	160
Norwegen	22	3	25
Österreich	62	5	67
Polen	18	16	34
Portugal	9	4	13
Schweden	42	12	54
Schweiz	67	14	81
Spanien	24	6	30
Tschechien	11	3	14
Sonstige Europa	23	17	40
Europa ohne DE	907	219	1126

Länder	A	B	C
Kanada	71	4	75
USA	372	13	385
Nordamerika	443	17	460
China	9	1	10
Indien	15	0	15
Japan	36	0	36
Sonstige Asien	14	1	15
Asien	74	2	76
Australien	32	0	32
Brasilien	6	0	6
Israel	42	7	49
Neuseeland	5	0	5
Sonstige	17	0	17
Rest der Welt	102	7	109
Summe	2162	840	3002

- A** Seminarteilnehmer
- B** Teilnehmer sonstiger Veranstaltungen
- C** Gäste insgesamt

4.1. Resonanz von Seminarteilnehmern

Passagen aus Einleitungen der Seminarproceedings und aus Briefen.

09091: Formal Methods in Molecular Biology (22.02. – 27.02.09)

Dagstuhl Seminar Proceedings

The meeting was particularly friendly and productive, and had a good mix of young and established researchers. Numerous new collaborations were established across the fields and are now followed up in longer-term research projects.

09111: Computational Geometry (08. – 13.03.09)

Dagstuhl Seminar Proceedings

The feedback from participants was very positive. Participants, especially junior researchers, appreciate the opportunity to meet leaders in the field and benefit from their expertise. Keeping the attendance small enough is a necessary condition for an easy communication and a good research atmosphere, but, having most leaders in the field still allows to invite some very promising younger people. This formula has been recognized as very successful for years. The long breaks in the schedule are particularly useful for research in working groups. The place itself is a great strength of the Seminar. Dagstuhl allows people to really meet and socialize, providing them with a wonderful atmosphere of a unique closed and pleasant environment, which is highly beneficial to interactions. Therefore, we warmly thank the scientific, administrative and technical staff at Schloss Dagstuhl!

09132: Computational Geometry (08. – 13.03.09)

Dagstuhl Seminar Proceedings

Together with my colleagues we had a very pleasant and very effective week in Dagstuhl. I'd like to thank you for the organization of the event which was (as, actually, always is in Dagstuhl :) to the highest standards. I hope to be able to visit Dagstuhl again sometime soon.

09221: Algorithms and Number Theory (24. – 29.05.09)

Prof.Dr. Dr.h.c. M. E. Pohst

In diesem Jahr habe ich zum vierten und letzten Mal ein Dagstuhl Seminar organisiert (09221, Algorithms and Number Theory). Bereits die anderen Male habe ich den Aufenthalt in Schloss Dagstuhl sehr genossen. Dieses Mal war ich überrascht, dass es Ihnen und Ihrem Team gelungen ist, die Qualität noch deutlich zu steigern. Angefangen bei den Außenanlagen, die Räumlichkeiten, das Essen, alles war in einem hervorragenden Zustand. Besonders ist auch die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des gesamten Personals zu loben. Ich gratuliere Ihnen zu diesem großen Erfolg und wünsche Ihnen, dass Ihnen Ihre Vorhaben auch in der Zukunft Ihren Wünschen entsprechend gedeihen.

09291: Computational Creativity : An Interdisciplinary Approach (12. – 17.07.09)
Harold Cohen, University of California, San Diego

I recently enjoyed my first visit to Schloss Dagstuhl – a remarkable institution and a fascinating experience.

09341: Cognition, Control and Learning for Robot Manipulation in Human Environments (16.08. – 21.08.09)
Martijn van Otterlo; KU Leuven

Last week I have participated in a Dagstuhl seminar, and I have made quite some good use of your library. I have filled out the general questionnaire about Dagstuhl and on that form it was noted that we could send comments about the library directly to you. I have tried to come up with suggestions for improvement, but could not come up with any. The library is perfect the way it is :) No artificial categories; all books are simply alphabeticalized, the Springer volumes are ordered by number and also the journals have a logical order. Furthermore, the sheer amount of books (even my book is in there) and the interesting multi-story building just around the corner of the rooms in the new building, and the 24/7 opening hours, are very nice for any computer scientist. So, in short... the only suggestions I could come up with are: i) keep the library as it is, and ii) convince other librarians to follow your good example.

09371: Algorithmic Methods for Distributed Cooperative Systems (06. – 11.09.09)

Seth Hutchinson, University of Illinois

First - let me say that the Dagstuhl Seminars are one of my favorite things in the world. I love the escape for an entire week, and the chance to meet people away from a city or university. And I very much love the Dagstuhl itself and the countryside. But - for this seminar, I am sad to say that I will not be able to attend. The timing is bad for me. But many thanks to you, and to the organizers, for this invitation.

09452: The Data Documentation Initiative [DDI] XML Standard: Workshop on Implementation of DDI3 - Advanced Topics (01.11. – 06.11.09)

Mary Vardigan, Director DDI Alliance

As the Director of the Data Documentation Initiative, I am writing to express my sincere thanks for providing an excellent venue for the recently completed DDI Workshop on Advanced Topics, which focused on specific use cases employing the DDI metadata specification. The workshop was successful and productive, and our participants were very pleased with the Dagstuhl experience. The supportive atmosphere and arrangements provided at Dagstuhl permitted us to concentrate on our work, free of external distractions. We are most grateful for the infrastructure that Dagstuhl offers. At Dagstuhl we were able to write first drafts of nine different working papers, which we hope to publish early in 2010. This will form the basis of a use case literature to encourage adoption of the DDI standard. When the papers are published, we will contact you so that the appropriate links can be made to the workshop products. Again, thank you for hosting the workshop and making this facility available. We also very much appreciate the support from GESIS, Leibniz Institute for the Social Sciences

4.2. Resonanz von Seminarteilnehmern

09202: Virolab Meeting (10. – 15.05.09)

As you probably know our Virolab project (www.virolab.org) will meet again at your wonderful computer science meeting place in Dagstuhl. Virolab has been and still is an exceptional successful research project where we use computational methods to understand the spreading and cure of HIV/AIDS. I am sure that part of its success comes from the many great meetings we had in Dagstuhl. With this mail we would like to thank Dagstuhl once more for hosting us again.

09403: Klausurtagung AG Numerische Simulation, Optimierung und Hochleistungs-rechnen (29.09. – 02.10.09)

Dr. Rudi Klatte, KIT Karlsruhe Institute of Technology

Sie hatten uns freundlicherweise noch kurzfristig ermöglicht, unsere Klausurtagung „Numerische Simulation, Optimierung und Hochleistungsrechnen“ vom 29.09. - 02.10. auf Schloss Dagstuhl abzuhalten. Dafür nochmals unseren herzlichen Dank. Wir waren mit vielen jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Arbeitsgruppe angereist, die alle ausnahmslos von den gegebenen räumlichen Möglichkeiten, aber auch von dem gebotenen exzellenten Service begeistert waren. Auch für diejenigen, die Dagstuhl bereits kannten, waren es wieder drei wundervolle Tage. Dementsprechend waren wir auch mit den wissenschaftlichen Ergebnissen dieser „rund um die Uhr“ – Veranstaltung sehr zufrieden. Einziger Wermutstropfen war, dass wir nicht alle Themen, die wir uns vorgenommen hatten, behandeln konnten. Wir waren uns deshalb schnell einig, dass wir diese Veranstaltung ... fortsetzen wollen.

09403: Klausurtagung AG Numerische Simulation, Optimierung und Hochleistungs-rechnen (29.09. – 02.10.09)

Prof. Dr. Vincent Heuveline, KIT Karlsruhe Institute of Technology

Hiermit möchte ich als Leiter des Instituts für Numerische und Angewandte Mathematik 4 die Email von Herrn Dr. R. Klatte ausdrücklich bestätigen. Die exzellenten Rahmenbedingungen im Schloss Dagstuhl haben wesentlich dazu beigetragen, dass unser Workshop ein Erfolg war. Für Ihren Einsatz, Ihre Mitwirkung und die Ihrer Kollegen möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

5. Stiftung "Informatikzentrum Schloss Dagstuhl"

Satzung (1995)

1. Die IBFI gGmbH hat eine nicht rechtsfähige Stiftung als Sondervermögen errichtet. Die Stiftung hat den ausschließlichen Zweck, die satzungsgemäßen Aufgaben der IBFI gGmbH zu fördern, indem sie besondere Mittel für die Förderung von Nachwuchswissenschaftlern – z. B. Zuschüsse zur Teilnahme an den von der IBFI gGmbH veranstalteten Seminaren, zu Forschungsaufenthalten in Schloss Dagstuhl oder zeitlich befristeten Projekten – sowie für die wissenschaftliche Bibliothek aus den Erträgen des Stiftungskapitals und aus hierzu zweckbestimmten Zuwendungen Dritter bereitstellt.
2. Über die Stiftung betreffende Angelegenheiten, insbesondere die Mittelvergabe, beschließt ein Stiftungsgremium einvernehmlich. Das Stiftungsgremium besteht aus dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates, dem Wissenschaftlichen Direktor und dem technisch-/administrativen Geschäftsführer.
3. Die Geschäftsführung ist beauftragt, Spenden einzuwerben, um die finanziellen Voraussetzungen der unter Ziffer 1 und 2 beschriebenen nicht rechtsfähigen Stiftung sicherzustellen. Das Stiftungsvermögen soll mindestens € 500.000 betragen.
4. Das Stiftungsgremium berichtet den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat jährlich über die Mittelverwendung und den Stand des Stiftungsvermögens.